

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Naturama Il referat, «Tschuettas ed utschels da rapina» da Bruno Badilatti, ha attrat raduond 140 persunas i'l Auditori dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez. **Pagina 8**

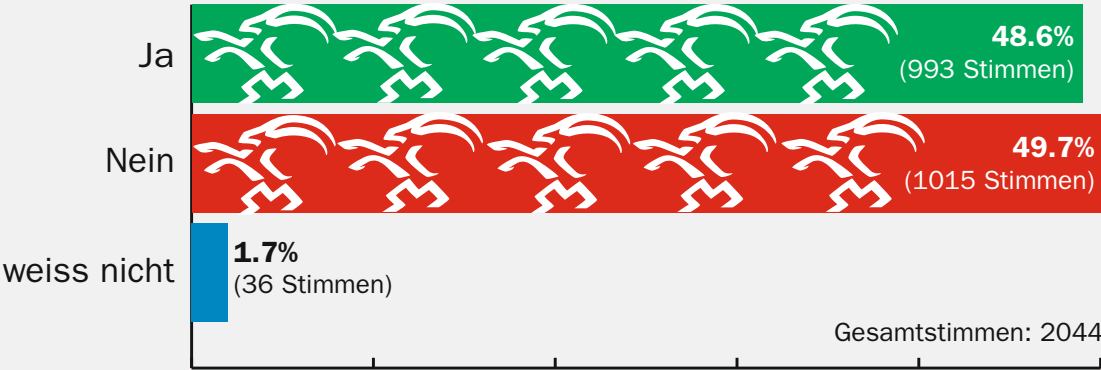
Sterne Astronomische Beobachtungen am Himmel bringt Ralf Vanscheidt den EP-Lesern mit seinem Monatsbeitrag näher. Diesmal ist der Oktober dran. **Seite 10**

Werbetour Die Oberengadiner Bergbahnen sind auf Werbetour. So gastieren sie in verschiedenen deutschen Städten, unterstützt von einem Modeunternehmen. **Seite 12**



GRAUBÜNDEN 2022

Werden Sie am 3. März 2013 eine Kandidatur St. Moritz/Davos für die Olympischen Winterspiele unterstützen?



Spannend: Eine knappe Mehrheit würde am 3. März Nein zu einer Bündner Olympia-Kandidatur stimmen. Grafik: EP/PL

Olympia-Patt im Engadin

Spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen bei der grossen EP/PL-Umfrage

Eine hauchdünne Mehrheit von 22 Stimmenden beurteilt heute eine Abstimmung zur Olympia-Kandidatur negativ.

RETO STIFEL

Vor drei Wochen hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» ein erstes Olympia-Voting aufgeschaltet. Das Interesse an der Frage, ob St. Moritz/Davos für die Olympischen Winterspiele kandidieren soll, ist sehr gross. 2044 Mal wurde

das Online-Voting auf www.engadinerpost.ch angeklickt. Und der Zwischenstand ist spannend. 1015 Stimmende würden nach heutigem Wissensstand am 3. März ein Nein in die Urne legen. 993 sprechen sich für ein Ja aus und nur 36 Teilnehmende sind noch unentschieden.

Das Voting wird jeweils am Monatsende abgeschlossen und für den nächsten Monat neu gestartet. So kann die Entwicklung der Meinungsbildung über einen längeren Zeitraum mitverfolgt werden. Auch das online-Forum wird rege genutzt. Häufig zu lesende

Pro-Argumente dort sind die Wiederaufnahme des Pioniergedankens oder die grosse Chance, die es unbedingt zu packen gilt. Mehrere Schreiber weisen darauf hin, dass am jetzt präsentierten Konzept festgehalten werden muss. Die Gegner sind überzeugt, dass das nie gelingen kann. Ähnlich war die Stimmung an einer Podiumsdiskussion am Freitag in St. Moritz. Dort duellierten sich Gian Gilli, Direktor des Kandidaturkomitees und Hans F. Schneider, Geschäftsführer der Pro Natura Graubünden. Mehr dazu auf **Seite 3**

www.engadinerpost.ch



Ils duos locals da la biblioteca Ardez vis dal tablà.

fotografia: Heinrich Helfenstein

Teuflicher Teufel von Mailand

«Der Teufel von Mailand» ist ein Roman des Schweizer Schriftstellers Martin Suter. Regisseur Markus Welter hat den literarischen Stoff aus dem Jahre 2006 auf die Leinwand gebannt, wobei der Hauptdrehort das Zuozer Hotel Castell war. In Zuoz fand letzten Freitag auch die Engadiner Erstaufführung des düsteren Thrillers statt. Einheimische Statisten und Helfer wirkten bei der Realisierung des Filmes mit. Der filmische «Teufel von Mailand» ist spannend, nervenaufreibend und lädt zum Mitfiebern ein.

Trotz der finsternen Geschichte um die Legende des Teufels von Mailand zeigt sich das Engadin im Film, vor allem landschaftlich, von der besten Seite. Eindrucksvolle Natur- und Stimmungsbilder geben dem Film unter anderem seinen Charakter. (lp)

Seite 5

Theatersportabend

Samedan Letzten Freitag hat das Engadin seinen ersten Theatersportwettkampf erlebt. Im Kunstraum Riss wetteiferten ein Bündner und ein Zürcher Schauspielerteam unter dem wachsamem Auge von Schiedsrichter Lorenzo Polin um die Gunst des Publikums. Ein sehr vergnüglicher Abend, bei dem von der Krokodiljagd bis zum Gasmaskenverkauf die unterschiedlichsten vorgegebenen Themen ad hoc interpretiert wurden. Mehr zum höchst vergnüglichen Abend auf **Seite 5**

Seite 5

Neues Busdepot?

Öffentlicher Verkehr Mit der Situation des Busdepots beim Standort St. Moritz-Bad sind Postautobetriebe und Engadin Bus nicht zufrieden. Eigentümerin des Busdepots ist die Post. Engadin Bus steht mit dieser Unternehmung in einem Mietverhältnis. Das regionale Busunternehmen sucht nach einer kostengünstigeren Lösung. Für Postautobetriebe ist das Busdepot zu gross, da sie nur 20 Prozent der Fläche benötigen. Für beide Betriebe in Frage kommt ein Standort in Samedan. (sw) **Seite 7**

Seite 7

Festa da schelpcha

Guarda Cun marchà, giantar cumünauvel e musica populara han festagià ils paurs, abitants da Guarda e numerus giasts la s-chargiada da las alps. Las vachas da lat han passantà la stà sün Alp Sura, las chavras in Alp Suot, il müvel süt e la bescha in Val Tuoi. «Id es statta üna buna stà, id es creschü fich bler pavel e capità otramain nun esa», ha dit Maria Morell, la presidenta cumünala da Guarda. Guarda ha intuoit 12 paurs, ils üns tegnan vachas da lat, oters vachas mamma. (anr/fa) **Pagina 9**

Pagina 9



Reklame



Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

Baugesuch

Frau Barbara und Herr Andreas Weiss-
tanner, Via Suot Crasta 38, 7505 Celerina,
beabsichtigen auf der Parzelle Nr. 807,
Zone für einheimische Wohnbauten,
eine Solarstromanlage an der Haus-
fassade der Chesa Refügi zu erstellen.
Profile werden keine gestellt.
Die Unterlagen werden während 20 Ta-
gen beim Gemeindebauamt Celerina
aufgelegt. Einsprachen gegen dieses
Vorhaben sind innert dieser Frist
schriftlich und begründet beim Ge-
meindevorstand Celerina einzureichen.
Celerina, 2. Oktober 2012

Im Auftrag der Baubehörde

Gemeindebauamt

Celerina/Schlarigna

176.786.252

Baugesuch

Die Nicol. Hartmann & Cie. AG, Via Sur-
punt 56, 7500 St.Moritz, beabsichtigt
auf der Parzelle Nr. 126, Dorfzone, eine
neue Brieffachanlage bei der Chesa
Posta zu erstellen.
Profile sind gestellt.
Die Unterlagen werden während 20 Ta-
gen beim Gemeindebauamt Celerina
aufgelegt. Einsprachen gegen dieses
Vorhaben sind innert dieser Frist
schriftlich und begründet beim Ge-
meindevorstand Celerina einzureichen.
Celerina, 2. Oktober 2012

Im Auftrag der Baubehörde

Gemeindebauamt

Celerina/Schlarigna

176.786.260

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Bauge-
such öffentlich bekannt gegeben:
Baugesuch Nr.: 2012-0004
Parz. Nr.: 1802/2203
Zone: K
AZ: 1.0
Objekt: Gewerbe- und Mehr-
familienhaus «Il Piz»,
Via da la Staziun 11,
Pontresina
Bauvorhaben: 1. Projektänderung
Fassadengestaltung
Bauherr: Familie Pampel/Sport-
hotel Pontresina AG,
Via Maistra 145,
7504 Pontresina
Grund-
eigentümer: Familie Pampel/Sport-
hotel Pontresina AG,
Via Maistra 145,
7504 Pontresina
Projekt-
verfasser: Schumacher AG
Architekturbüro,
Ottostrasse 4,
7000 Chur
Auflage: 2. Oktober bis
22. Oktober 2012

Gemeinde Pontresina

176.786.253

Die Baugesuchsunterlagen liegen in-
nerhalb der Einsprachefrist zur Ein-
sichtnahme auf der Gemeindekanzlei
auf.
Einsprachen gegen das Bauvorhaben
können während der Auflagefrist beim
Gemeindevorstand Pontresina einge-
reicht werden.
Pontresina, 1. Oktober 2012

Im Kleinen

Grosses bewirken

HEKS

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

www.heks.ch, PC 80-1115-1

Gratisinserat

Duorezital Witteler/
Kawamura

Sils Die japanische Pianistin Hisako
Kawamura hatte einige Erfolge bei in-
ternationalen Klavierwettbewerben
und spielte mit bekannten Orchestern.
Seit letztem Jahr ist Uli Witteler Solo-
cellist beim Münchner Kammer-
orchester. Er tritt auch mit ver-
schiedenen Orchestern als Solist auf.
In ihrem Rezital am Mittwoch, 3. Oktober,
um 20.45 Uhr in der Offenen Kirche
Sils-Maria sind Werke aus dem 20. Jahr-
hundert zu hören: Klavierstücke von
Skrjabin und Prokofiew, dazu eine So-
nate von Sergej Rachmaninow. Das
Konzert findet in Zusammenarbeit mit
dem DRS-2- Kulturclub statt. (gf)

Notruftechnik für
Senioren

St. Moritz Am kommenden Donners-
tag, 4. Oktober findet ab 15.00 Uhr in
der «Sala Bernina» der Alterssiedlung
Chalavus in St. Moritz-Bad (1. Stock) ei-
ne weitere öffentliche Veranstaltung
statt.
Mario Salis, Chef der Region Engadin
der Kantonspolizei Graubünden, er-
zählt und zeigt einige Bilder von ges-
tern und heute.
Im Anschluss daran stellt Beatrice
Trappmaier die modernste Notruftech-
nik für Seniorinnen und Senioren so-
wie für Behinderte vor. Auch für einen
Apéro in den Räumlichkeiten von Cha-
lavus ist gesorgt. (Einges.)

Leben bis zuletzt und
in Frieden sterben

St. Moritz Am Montag, 8. Oktober fin-
det im Rahmen des Palliative-Care-
Tages um 19.00 Uhr im Segantini Muse-
um in St.Moritz ein Vortrag von
Matthias Mettner «Leben bis zuletzt
und in Frieden sterben – Palliative Care
und die Praxis der Sterbebegleitung»
statt. Anschliessend an den Vortrag
steht der Referent für die Beantwortung
von Fragen zur Verfügung. Ergänzt wird
das Referat durch einen Musikbeitrag
von Benjamin Hartwig. Der Eintritt ist
frei. Wegen der beschränkten Platzzahl
ist eine Anmeldung bis zum 3. Oktober
unbedingt erforderlich: Tel. 081 851
17 00 oder info@spitex-oberengadin.ch
(Einges.)

Pontresina Bericht der Gemeindevor-
standssitzung Pontresina vom 25. Sep-
tember 2012.
Wiedererwägungsgesuch bezüglich
der Konditionen für die Unterstützung
beim Bau einer Wildwarnanlage:
Am 14. August 2012 hatte der Ge-
meindevorstand Pontresina der «Seczi-
un da Chatscheders Albris» ein Darle-
hen in der Höhe von CHF 40000.–
angeboten, verzinslich zu 2,5% pro
Jahr und rückzahlbar innert fünf Jah-
ren. Dies in Beantwortung eines Ge-
suches des Jägervereins um Unterstü-
tzung beim Bau einer Wildwarnanlage
auf einem rund 600 m langen Strecken-
abschnitt entlang der Via da Bernina
mit rund CHF 96000.– Gesamtkos-
ten. In einer einjährigen Versuchs-
phase hatte eine wesentliche kleinere,
provisorische Einrichtung die Zahl der
Wildunfälle auf Null gesenkt. An
einer ausserordentlichen Mitglieder-
versammlung der «Secziun da Chat-
scheders» hatte sich eine Teilnehmer-
mehrheit unzufrieden gezeigt mit den
Konditionen der Gemeinde. In einem
Wiedererwägungsgesuch forderten die
Jäger den Verzicht auf eine Verzinsung
und die Erstreckung der Rückzahlung

Tribüne von Mario Barblan (Sils-Baselgia / Khon Kaen)

Angepasste Öffnungszeiten sind ein Muss!



Mario Barblan

Erinnern Sie sich,
wie und wann Sie
das letzte Mal für
sich selbst oder Ih-
ren Lieben in den
Ferien etwas Schö-
nes eingekauft ha-
ben? Vielleicht an
einem regnerischen
Sonntagnachmit-
tag auf Einkaufsbummel oder zu spä-
ter Stunde an einem lauschigen Abend
nach einem feinen Nachtessen?
Reist man mit Asiaten durch die
Schweiz, müssen diese Gäste ihre
Kaufwünsche nach den restriktiven
Ladenöffnungszeiten richten. Ob das
in ihre Reisepläne passt oder nicht.
Der Glacier Express um 18.00 Uhr an-
kommt oder eben später. Weshalb ei-
gentlich? Die schweizerischen Geset-
ze über den Binnenmarkt und das
Arbeitsgesetz machen da strenge Vor-
gaben «zum Schutze von Ruhe und
Ordnung» und der Arbeitnehmer. Ob
diese allerdings noch zeitgemäss sind,
ist ein Dauerthema.
Aus der Sicht von weit angereisten
Gästen sieht das dann so aus: Finden
sie am Sonntagnachmittag in Luzern
oder St.Moritz keine Einkaufsmög-
lichkeiten, weichen sie aus. Nein,
nicht etwa auf den Montagnachmit-
tag, sondern auf Autobahnshops,
Bahnhofpassagen oder ins benach-
barte Ausland. Die Ladenöffnungs-
zeiten sind in sämtlichen Tourismus-
destinationen Österreichs, Frank-
reichs, Italiens, Deutschlands bedeu-
tend liberaler als in der Schweiz. Dem
Bund entgehen wegen Einkaufstou-
rismus ins Ausland momentan 450
Millionen Franken an Mehrwert-
steuern pro Jahr. Der Schweizer Detail-
handel verliert zur Zeit zwischen sechs
bis acht Milliarden Franken pro Jahr.
Frankenstärke, Wirtschaftskrise im
umliegenden Europa, haben dem
Schweizer Tourismus nach den neues-
ten Zahlen des Bundesamtes schon
arg zugesetzt. Rückgang im Juli um
7,2% und Rückgang der auslän-
dischen Gäste in Graubünden um
8,4% oder im Engadin um 7,2% und
um 11,8 bis 19,6% im längeren Jahres-
mittel.
Schweiz Tourismus hofft jetzt auf
die Erschliessung neuer Märkte in
China/Asien, Brasilien, Indien. Hoff-
nung kann man immer haben, die ra-
sche Einleitung von Massnahmen an

allen Fronten und auch allen Ebenen
ist zielführender. Was könnte man so-
fort tun?
Anstrengen oder akzeptieren! Entwe-
der man bietet sehr gute, innovative
und auf diese Herkunftsländer ver-
feinert abgestimmte Angebotspakete
oder aber man akzeptiert, dass diese
Hoffnungs-Wunschgäste sich geneh-
mere Reiseziele aussuchen.
Alle diese potenziellen Gäste haben
ihre individuellen Konsumgewohn-
heiten. Speziell bei Verpflegung und
Einkaufsverhalten. Darauf gilt es opti-
mal einzugehen. Wer von uns ist denn
auf einer Thailandreise schon bereit,
jeden Morgen zum Frühstück schon
scharfen Thaichili, Somtam-Salat und
gebratenen Reis oder Nudelsuppe zu es-
sen, bevor es auf Tempelbesichtigung
oder an den Strand geht? Ebenso
schmecken eben Gipfeli, Käse und Es-
presso den Asiaten nur sehr bedingt.
Sie versuchen es zwar gerne, Gewohn-
heiten umstellen ist jedoch fast un-
möglich. Dazu sind Asiaten die aller-
schönsten Einkaufspaläste mit langen
Öffnungszeiten gewohnt. Unsere Ge-
schäfte sind herausgefordert, nicht die-
selben, aber andere unvergessliche
Shoppingwelten zu gestalten. Ange-
passte Ladenöffnungszeiten sind so ge-
sehen für eine Tourismusregion Enga-
din ein Muss!
Der Ständerat hat am 17. September
2012 mit der Annahme der Motion SR
Lombardi TI einen ersten Schritt getan.
Die beiden Bündner Ständeräte ge-
hören zu den Mitunterzeichnern. Mö-
ge dies ein gutes Omen für eine Libera-
lisierung in Graubünden darstellen.
Am gleichen Tag beschloss der Stände-
rat auch eine nochmalige Lockerung
für Tankstellenshops.
Für Tourismusregionen und ganz
speziell das Engadin ist es notwendig,
dass neben den Wochentagen auch Lö-
sungen für Sonntagsverkäufe gefunden
werden. Den Bedenken von religiösen
Kreisen und der Angst vor Ruhe-
störungen kann sicher entsprechend
Rechnung getragen werden. Die Ge-
werkschaften wehren sich für die Ar-
beitnehmer im Detailhandel. Es geht
angeblich um das Wohl der Arbeit-
nehmer, die man vor Abend- und
Nachtarbeit schützen will. Die all-
gemeine Flexibilisierung der Arbeitszei-
ten macht solche Argumentation aber
kraftlos. Zudem muss man auch an den
Erhalt von Arbeitsplätzen denken. In

Aus dem Gemeindevorstand

auf acht oder mehr Jahre. Sie begründe-
ten das Begehren mit den günstigen Ka-
pitalmarkt-Konditionen für Gemein-
den, mit dem gemeinnützigen Zweck
des Bauwerks, der Uneignützigkeit
des Jäger-Engagements und der Werbe-
wirksamkeit der in ihrer Art weitherum
ersten Anlage. Nach kurzer Diskussion
lehnte der Vorstand eine Wieder-
erwägung ab mit dem Hinweis, die ge-
nannten Argumente bereits mit der ge-
machtten Offerte genügend zu würdi-
gen. Der geforderte Zins entspreche der
internen Verzinsung. An seinem An-
gebot vom 14. August hält der Ge-
meindevorstand aber ausdrücklich fest.
Wahlen Vorstand Abwasserverband
Oberengadin (AVO):
Der Gemeindevorstand schlägt der
AVO-Delegiertenversammlung vom 23.
Oktober den Pontresiner Sandro Fer-
retti zur Wiederwahl als Präsident vor.
Ferretti gehört seit 1992 dem AVO-Vor-
stand an und ist seit 2003 dessen Prä-
sident.
Wahl eines kaufmännisch Aus-
zubildenden Profil E per August 2013:
Auf Antrag der Lehrlingsverantwort-
lichen Anja Hüsler wählt der Ge-
meindevorstand Niklas Gotsch aus

Pontresina als kfm. Lehrling Profil E für
die Gemeindekanzlei. Er beginnt seine
dreijährige Ausbildung im August
2013. Auf die Lehrstellenausschreibung
waren sechs Bewerbungen einge-
gangen.
Budget 2013 – Erste Lesung:
Der Gemeindevorstand befasste sich
ein erstes Mal mit dem Voranschlag für
das Jahr 2013. Dies nach einer wesent-
lich anspruchsvolleren Budgetierungs-
arbeit, bei der mit deutlich kleineren
Planungseinheiten als in den Vor-
jahren gearbeitet wurde. Ziel des Mehr-
aufwandes ist die exaktere Prognos-
tizierung von Finanzbedarf und -
ertrag. Zwischenergebnis dieser ersten
Beratung sind in der Laufenden Rech-
nung ein Aufwand in der Grössen-
ordnung von 26 Mio. Franken mit einer
Unterdeckung von knapp 2 Mio. Fran-
ken sowie Nettoinvestitionen in der
Grössenordnung von CHF 2 Mio. In der
zweiten Beratung in der nächsten Vor-
standssitzung dürften noch markante
Korrekturen gemacht werden.
Outsourcing des Bausekretariats:
Zum 1. Oktober übernimmt die Fir-
ma GeoGrischa AG (St. Moritz) im
Mandatsverhältnis die Führung des

Pontresiner Bausekretariats. Vorerst
wird das Sekretariat im Pontresiner
Gemeindehaus jeweils mittwochs be-
setzt sein. Anfragen können aber jeder-
zeit per Brief oder via Mail (bauamt
@pontresina.ch) eingereicht werden.
(ud)



Eine Erlaubnis
macht Familien
im Berggebiet
flur.
Informationen:
084 712 60 60





Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Sviszer per la Muntonga

PC 80-3243-2, www.berghilfe.ch

Nachhaltige Investition oder Geldverschwendung?

Die Meinungen über eine mögliche Kandidatur gehen weit auseinander

Sind Olympische Winterspiele in Graubünden machbar? «Ja», sagen die Befürworter. «Nein, unter keinen Umständen», die Gegner. Ein Podiumsanlass in St. Moritz zeigt: Eine Annäherung der Positionen dürfte schwierig werden.

RETO STIFEL

Fazit eins der Podiumsveranstaltung vom vergangenen Freitagabend: Das Thema Olympia-Kandidatur St. Moritz/

Graubünden 2022 in der Engadiner Post/Posta Ladina
www.engadinerpost.ch/gr2022

Davos bewegt: Rund 150 Personen haben den vom Forum Engadin organisierten Anlass in St.Moritz besucht. Dies obwohl es bis zur Abstimmung noch fünf Monate geht. Fazit zwei: Neues war von beiden Seiten nicht zu hören. Die Olympia-Promotoren sind an der Vertiefung der Machbarkeitsabklärung – viele Fragen sind offen. Die Kritiker operieren mit den Argumenten, die sie bereits bei früheren Olympia-Bemühungen gebracht haben: Zu gross, zu teuer und nicht nachhaltig. Fazit drei: Die Gegner distanzieren sich ganz klar von der Idee. Zu einer Mit-

www.engadinerpost.ch

Werden Sie nach heutigem Wissensstand am 3. März 2013 eine Kandidatur St. Moritz/Davos für die Olympischen Winterspiele unterstützen? Machen Sie mit bei der grossen Olympia-Umfrage der «Engadiner Post/Posta Ladina». Stimmen Sie ab sofort ab auf www.engadinerpost.ch. Die Umfrage ist bis Ende Oktober offen, dann werden die Resultate in der gedruckten Ausgabe veröffentlicht. Jeden Monat bis zur Abstimmung startet die Umfrage neu. So kann die Meinungsbildung im Engadin beobachtet. Wer bereits an der September-Abstimmung teilgenommen hat, kann jetzt wieder abstimmen. Besten Dank fürs Mitmachen! (ep)



Wortduell: Hans F. Schneider (rechts) und Gian Gilli diskutierten am Freitagabend in St. Moritz unter der Leitung von «Südostschweiz»-Redaktor Stefan Bisculm vor viel Publikum eine mögliche Olympia-Kandidatur. Foto: Reto Stifel

arbeit am Olympia-Konzept wird es – zumindest in der Kandidatur-Phase – nicht kommen.

«Kann nicht funktionieren»

Gian Gilli, Direktor des Kandidatur-Komitees und Hans F. Schneider, Geschäftsführer von Pro Natura Graubünden waren es, die unter der Gesprächsleitung von «Südostschweiz»-Redaktor Stefan Bisculm die Klingen kreuzten.

Für Schneider ist klar, dass Olympische Winterspiele in Graubünden nie funktionieren können. Weil so ein Anlass viel zu gross ist, weil die Kosten enorm sind und die Budgets im Normalfall um das Mehrfache überschritten werden und weil ein solcher Anlass nicht nachhaltig sein kann. «Temporäre Bauten für eine Milliarde Franken, die nach dem Anlass wieder verschwinden sind nicht nachhaltig», sagte er. Seiner Ansicht nach haben die Olympia-Promotoren mit ihrem Konzept sowieso ein falsches Verständnis des Begriffs Nachhaltigkeit.

«Olympia baut Bestehendes um und modernisiert, entgegnete Gilli. Nur schon die Kandidatur löse in den Regio-

nen die wichtigen und nötigen Diskussionen aus, welche Infrastrukturen erneuert werden müssten. Das Engadin habe bezüglich Infrastruktur, Preis-Leistungsverhältnis und Angebot leider an Glanz verloren. «Wir dürfen nicht zum Reservat werden, wir müssen konkurrenzfähig bleiben, und wir müssen unseren künftigen Generationen Perspektiven aufzeigen», sagte Gilli. Das beurteilt Schneider ähnlich: Nur will er einen anderen Weg gehen. «Das Oberengadin muss den heutigen Tourismus qualitativ sichern oder aber einen anderen Tourismus anbieten.» Die Gegner einfach als ewige Nein-Sager abzustempeln, greife zu kurz. «Wir sind durchaus bereit, konstruktiv mitzuarbeiten», sagte er mit Verweis auf die Ski-WM. Allerdings nur dann, wenn man aus ökologischer Sicht die Chancen für Verbesserungen sehe. Und das sei bei Olympia definitiv nicht der Fall.

An Pionierleistungen anknüpfen

Im Publikum war die Stimmung eher für die Kandidatur. Verschiedene Votanten erinnerten an die Pionierleistungen früherer Jahre oder an Gross-

anlässe wie die Olympischen Spiele 1928 und 1948 oder die Ski-WM 2003. «Einfach nichts machen geht nicht. Mit grossen Events bleiben wir bekannt. Diese Chancen müssen wir packen», sagte ein Besucher unter Applaus. Auf der Gegenseite wurde gefragt, was denn das wirklich Innovative an solchen Spielen sei. Auch wurden bezüglich der Finanzen und der vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) aufdiktierten Vertragsbedingungen grosse Bedenken angemeldet.

Laut wurde es an diesem Abend nur einmal. Dann nämlich, als Schneider sagte, dass das IOC später durchaus verlangen könne, den Olympia Bobrun St. Moritz–Celerina – den einzigen Natureis Kanal der Welt – in eine Kunsteis-Bobbahn umbauen zu müssen. «Sie behaupten einfach irgendetwas, ohne überhaupt je einmal an Olympischen Spielen gewesen zu sein», entgegnete ein sichtlich verärrter Gilli.

Bereits im Kalender notieren: Am 24. Januar 2013, um 20.00 Uhr organisiert die EP/PL im Rondo in Pontresina ein grosses Podiumsgespräch zum Thema Kandidatur Olympische Winterspiele.

Nein-Komitee mit drei Hauptbotschaften

Graubünden Das Komitee Olympiakritisches Graubünden hat ab 1. Oktober 2012 seine offizielle Website www.olympia-nein.ch aufgeschaltet. Aktuelle Medienberichte, Nein-Argumente, Einblick in die IOC-Machenschaften und die Organisation des Olympia-Widerstandes seien hier konzentriert öffentlich zugänglich, heisst es in einer Medienmitteilung des Komitees.

Für die drei Volksabstimmungen in Graubünden, St. Moritz und Davos am 3. März 2013 verwendet das Komitee drei Hauptbotschaften. Die darauf aufgebauten Nein-Argumente gründeten alle auf die bisherigen Erfahrungen mit Olympischen Winterspielen, heisst es weiter. Die Promotoren der olympischen Winterspiele Graubünden 2022 versprächen nachhaltige, einfache Spiele – ohne Gigantismus. Die

Vergangenheit zeige jedoch ein anderes Bild. «Schon immer entpuppten sich die grossen Erwartungen als Illusion. Nach der Kandidatenkür nimmt das IOC das Zepter in die Hand. Der Wunschtraum verkommt zum Wunschzettel und landet im Schredder. Das IOC diktiert und verteilt die Milliarden nach seinen Regeln und Vertragsbestimmungen!», hält das Komitee fest.

Olympische Winterspiele seien zudem Schuldenfallen. Dem langfristig geringen wirtschaftlichen Nutzen stehe eine hohe Schuldenlast für die öffentliche Hand und eine schwerwiegende ökologische Belastung gegenüber.

Das von Nationalrätin Silva Semadeni präsidierte und von Stefan Grass geleitete Komitee Olympiakritisches Graubünden besteht aus den Mitgliedsorganisationen der Vereinigung Bündner Umweltorganisationen vbu zusammen mit SP, JUSO und VERDA – Grünes Graubünden. Das Komitee wird von folgenden schweizerischen und Bündnerischen Organisationen unterstützt: Pro Natura, WWF, VCS, Greenpeace, BirdLife, Stiftung Landschaftsschutz, Mountain Wilderness, CIPRA, Bündner Heimatschutz, Heimatschutz Sektion Engadin und Südtäler, Glistra Libra und Forum Engadin. (pd/ep)

Silvaplana Am Samstag, 6. Oktober findet in Silvaplana-Surlej auf dem Hof Lej Ovis-chel schon zum siebten Mal das Engadiner Country-Fest statt. Ab 17.30 Uhr verwandelt sich das Areal in eine Country-Stadt.

Die «Black Hawks» werden um 19.30 Uhr das Festival eröffnen, gefolgt vom amerikanischen Headliner «Ricky Lynn Gregg». Er ist ein exzellenter Gitarrist, Sänger mit einer unverwechselbaren Stimme und hervorragender Entertainer.

Auch schreibt er einen Teil seiner Songs selbst. Musikalisch zeichnet sich

RLG dadurch aus, dass er echte Country-Music singt, diese aber mit einer guten Portion Power würzt. Den Abschluss macht dann die in Silvaplana und in der ganzen Schweiz schon bestens bekannte Innerschweizer Band «Dusty Boots».

Für das leibliche Wohl ist an den zwei grossen Saloonbars in der Scheune, an den Country-Bars im Freien sowie im typischen Tipizelt gesorgt. Neu wird es ein zusätzliches geheiztes Zelt neben der Kaffee-Bar geben. Das Festareal wird gegenüber den Vorjahren deutlich vergrössert werden, damit jedes Cowgirl

7. Engadiner Country-Fest am Samstag

und jeder Cowboy genügend Platz vorfindet.

Der Eintritt ist frei, Parkplätze stehen gratis zur Verfügung und ein Shuttlebus-Service (ab 23.30 Uhr nach Fahrplan) steht für eine sichere Heimreise zu einem Spezialpreis bereit. Um Alkoholmissbrauch zu unterbinden wird jedem Besucher ein Armbändel (Rot unter 16, Blau zwischen 16 und 18, Grün über 18) abgegeben. Dies ist eine Aktion in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff St. Moritz. (pd/ep)

www.engadiner-countryfest.ch

Bahnvisionen im Engadin

geschichte der verschiedenen Tal- und Bergbahnen in diesem Tal ist spannend, ein wahres Feuerwerk von Visionen und Pioniertaten. Zwischen 1838 und 1938 standen viele konkrete Bahnprojekte zur Diskussion und oft auch in einem harten Konkurrenzkampf. Einige davon waren im wahrsten Sinn des Wortes bahnsinnig, etwa die verrückte Idee einer Gipfelbahn auf den Piz Bernina oder den Piz Julier zu bauen. Die Autoren Ernst Huber und Jon Duri Gross werden in Bild und Ton nicht nur die Erbauer der Bahnen, sondern auch

die namenlosen Bahn- und Tunnelarbeiter würdigen, von denen viele beim Bau erkrankten oder sogar den Tod fanden.

Der Eintritt zum Vortrag von morgen Dienstag im Hotel Rosatsch ist gratis, aber eine telefonische Reservation unter 081 838 98 00 erwünscht. (ac)

Inserate-Annahme

081 837 90 00

Die Zeitung, die Sie umfassend über die Olympia-kandidatur 2022 informiert.

www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA



Marlon Roudette & William White am Freitag, 12. Oktober 2012 am «Voices on Top» in Pontresina

Marlon Roudette war früher die Hälfte des höchst erfolgreichen Duos «Mattafix». Nach dessen Ende zog sich Roudette auf die Karibikinsel Saint Vincent zurück, wo er aufgewachsen ist. In dieser Zeit entstanden viele Songs. Darunter die Erfolgssingle «New Age», «Anti Hero», das Album «Matter Fixed» sowie Musik und ein Künstler, die direkt ins Herz zielen und die Seele berühren. Zeitgemässe, eingängige Popmusik mit dem gewissen Etwas. William White hat karibische Wurzeln und die hört man seiner Musik auch an. Soul, Funk und Reggae verschmelzen zu seinem charakteristischen Stil. Neben der Musik legt White auch grossen Wert auf den Inhalt seiner Texte. Liebe, Freiheit, Gerechtigkeit und Respekt sind nur einige Themen, die behandelt werden, wachrütteln und bewegen wollen.

Die EP/PL verlost unter ihren Abonnenten 3 x 2 Konzerttickets!
Das Konzert im Kongress- und Kulturzentrum Rondo beginnt um 20.00 Uhr

Die EP/PL verlost
3x2 Konzerttickets

VOICES on TOP
PONTRESINA
SUPPORTED BY EPPOWER

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.

Senden Sie ein Mail mit der Betreffzeile «Marlon Roudette & William White» und Ihrer vollständigen Postadresse und Ihrer Festnetz-Telefonnummer an abo@engadinerpost.ch. Einsendeschluss ist Donnerstag, 4. Oktober 2012, 24.00 Uhr.

Praxisseminare Social Media & Web!



01 SOCIAL MEDIA IM TOURISMUS

- Wie Sie Facebook & Co für Ihre Unternehmung nutzen.
- Dienstag, 30. Oktober 2012 von 19 bis 22 Uhr

02 ONLINE-MARKETING

- Wie Sie mit Google Adwords, Facebook Ads und weiteren Online-Marketingmöglichkeiten Gäste gewinnen, ohne ein Vermögen auszugeben.
- Donnerstag, 1. November 2012 von 19 bis 22 Uhr

03 STORYTELLING – die neue Kernkompetenz im Tourismus

- Wie Sie mit Geschichten die Markenwahrnehmung stärken, Gäste begeistern und Ihre Webseite individuell gestalten.
- Dienstag, 6. November 2012 von 19 bis 22 Uhr

04 CONTENT – Bildbearbeitung, Texten und Publizieren im Web

- Wie Sie Ihren Web-Content mit einfachen Massnahmen selber verbessern können.
- Donnerstag, 8. November 2012 von 19 bis 22 Uhr

PREISE: CHF 200.– pro Seminar pro Person inklusive Pausensnack und Dokumentation. CHF 700.– für alle 4 Seminare (Spezialpreise für Kunden).
ANMELDUNG zu allen 4 Seminaren **bis 19. Oktober 2012:** info@spotwerbung.ch oder Tel. 081 837 30 80. Weitere Informationen: www.spotwerbung.ch



Via Brattas 2 7500 St. Moritz
T 081 837 30 80 www.spotwerbung.ch

Kalbermatter – Spezialist
für alle Arbeiten ohne Gerüst.

Jegliche Malerarbeiten, Unter-
dach, Fassade, Innenarbeiten
und Fensterläden.

Spezialisiert auch auf Sanierung
oder Renovation von Dächern,
Innenisolierung,
Spenglerarbeiten aller Art,
Dachkännel, Stirnseiten- und
Cheminéeverkupferung

Kostenvoranschlag für jede Arbeit
gratis und unverbindlich.
Tel. 079 769 86 12

 **KiBE**
Kinderbetreuung
Engadin

Triple P - Positive Erziehung

Der Kurs Positive Erziehung vermittelt den Eltern das Grundwissen einer liebevollen, aufmerksamen und konsequenten Erziehung. Er gibt den Eltern Anregungen, wie sie ihre Beziehung zum Kind stärken, Krisensituationen erkennen, geeignetes Verhalten planen und einfache Familienregeln aufstellen.

Leitung	Gion Duno Simeon, Chur Fachpsychologe für Psychotherapie
Zielgruppe	Eltern von 2 bis 12-jährigen Kindern
Wann	Freitag, 9., 16. und 30. November sowie 7. Dezember 2012 Jeweils von 20.00 – 22.00 Uhr
Wo	Kirchentreff, Evangelisch-Reformierte Kirche St. Moritz
Kosten	Einzelpersonen CHF 270.- / Paare CHF 390.- Zusätzlich Kursmaterial CHF 32.- Reduktion für KiBE-Mitglieder CHF 20.-
Anmeldung	bis 31. Oktober 2012 an KiBE Kinderbetreuung Engadin Postfach 6 7503 Samedan Telefon: 081 850 07 60 E-Mail: info@kibe.org www.triplep.ch / www.kibe.org

Hinweis: Am 25. Oktober 2012 um 19.30 Uhr
organisiert der Elternrat Samedan Celerina Bever im
Evangelischen Kirchgemeindehaus Samedan ein
Referat von Gion Duno Simeon zu den Grundprinzipien
von Triple P. Kosten CHF 8.-



**KINDER DIE
HUNGERN -
INAKZEPTABEL!
HELFE SIE UNS,
DAGEGEN ZU
KÄMPFEN.**

058 / 611 06 11
Terre des hommes
Patenschaften
info@tdh.ch
www.tdh.ch
Kinderhilfe - www.tdh.ch

4½-Zimmer-Wohnung
zu vermieten im Dorfkern von **Zuoz**
ab 1.11.2012, sep. Küche, Arvenstube,
Balkon, Kellerabteil, Autoabstellplatz.
Fr. 1700.– inkl. NK
Tel. 076 312 88 53

176.786.241

Zu vermieten in **Celerina** ab sofort
möbl. 1-Zi.-Wohnung
mit Parkplatz, CHF 1150.– mtl. inkl.
Nebenkosten
Tel. +41 (0)79 421 86 06

176.786.220

Zu verkaufen

2 Cowboyhüte: 1x dunkelbraun Gr. L
7¼ – 7¾, 1x beige-grau Gr. S Original
Cattleman Nashville Cowboy. Preis pro
Stück Fr. 80.–

Tel. 079 635 93 31

Kindervelo zu verkaufen, wie neu
Bici per Bambino da vendere, come nuova
Fr. 170.– (in St. Moritz)

Tel. 079 602 14 94

Umstände halber zu verkaufen in Pontresina kleine 4-Zi.-Whg. mit kleinem Studio und 2 Garagenplätzen zum Schätzwert von CHF 1 333 700.–. Offerten unter Chiffre X 176-786185, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.786.185

Gesucht: Garagenplatz in S-chanf
Zur Miete, vorzugsweise Nähe
Dorfzentrum/Bügl Suot, Zeitraum
Dezember 2012 bis März 2013
Angebote bitte melden unter
Tel. 079 237 78 65

176.786.143

«**Engadiner Markt – Il marchà**» – die neue
Rubrik für private Kleinanzeigen.
Jeden Dienstag in der
Engadiner Post/Posta Ladina.
Für 20 Franken zu 20 000
Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Zu vermieten nach Absprache, unmöbl.
3½-Zimmer-Dachwohnung
an unverbauter Lage in Champfèr,
+ Garage.
Tel. 081 833 48 16

176.786.236

Zu vermieten in **Samedan**
ab 1. Dezember 2012
Personalunterkünfte
für max. 6 Personen, möbliert,
Kochgelegenheit, Dusche/WC,
Waschmaschine
GFI Treuhand AG, 7500 St. Moritz
Heidi-M. Brunies, Tel. 081 837 00 70
E-Mail: gfi@bluewin.ch

176.786.231

Restaurant Engiadina
am Innfall,
Via Dimlej 1, St. Moritz

Diese Woche aktuell:

«**Lammkoteletts vom Grill**»
mit Ratatouille und
Rosmarinkartoffeln, Fr. 26.50

Mittagsmenü
von Dienstag bis Samstag
nur Fr. 16.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Horst & das Engiadiner Team
Telefon 081 833 30 00
Montags Ruhetag

176.784.411

Wir lüften unser Lager

In der **Boutique Manuela**, Scuol, bezahlen Sie **ab sofort** bis zum Ende
des Jahres 2012 alle Artikel, die im Geschäft «Ständiger Ausverkauf» ange-
boten werden, nur noch

die Hälfte

des bereits reduzierten, angeschriebenen Preises!
Wir offerieren Ihnen während des ganzen Jahres ausschliesslich erstklassige
Boutique-Artikel (aus den Geschäften in Zug und Scuol), die in einer einmaligen
Aktion also noch einmal um 50% günstiger werden!

Unsere bekannten Marken: z.B. Tricot chic, Fabiana Filippi, Heymann, Riani,
Closed, Cambio, Jaques Britt, Velvet und noch vieles mehr! Mehr als «nur»
ein Schnäppchen!

Profitieren Sie von dieser seltenen Gelegenheit. Besuchen Sie uns – wir freuen
uns auf Sie!

Unser Geschäft ist wie folgt geöffnet:
Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

BOUTIQUES
Manuela

«Ständiger Ausverkauf»
Bagnera, 7550 Scuol
Tel. Nr. 081 864 13 18

Eine Sonderseite der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ohne
Immobilien
und Stellen.

In der Zwischensaison offen

Erscheint am: **24. April, 1./8./15. und 22. Mai**
Inserateschluss: **19. April 2012**

WIR platzieren 5 Inserate
SIE bezahlen nur 3 Inserate

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas 

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung, die im
Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über
das Engadin, das Samnaun und das
Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ☐ ein Kennenlern-Abonnement
für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ☐ ein Vierteljahres-Abonnement
für Fr. 99.–
- ☐ ein Halbjahres-Abonnement
für Fr. 122.–
- ☐ ein Jahres-Abonnement
für Fr. 177.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Teuflische Spannung im Engadin

TV-Film «Der Teufel von Mailand» wurde erstmals aufgeführt

Ein Film, der den Zuschauer bis zum Schluss im Ungewissen lässt. Düstere Bilder und unheimliche Musik tragen zum Grusel-Feeling bei der Verfilmung von Martin Suters Roman bei.

LORENA PLEBANI

Die traumatisierte Sonia ist psychisch am Ende. Nachdem ihr Exmann Frédéric versucht hat, sie umzubringen, wird sie geplagt von Verfolgungängsten und Alpträumen. Der einzige Ausweg scheint ihr, wegzugehen und ein neues Leben zu beginnen. Sie beschliesst eine Stelle als Physiotherapeutin in einem neu eröffneten Wellnesshotel im Engadin anzunehmen. Doch schon auf der Fahrt in das abgelegene Tal Val Grisch wird sie mit der unheimlichen Sage «Der Teufel von Mailand» konfrontiert. Diese Sage ist auch der rote Faden im Film und die seltsamen Ereignisse, welche sich nach und nach im Hotel ab-

spielen, haben alle auf mysteriöse Art und Weise mit der Sage zu tun. Zwischen Wahnvorstellungen und scharfem Verstand versucht Sonia herauszufinden, wem sie eigentlich vertrauen kann. Auch der Zuschauer wird im Ungewissen gelassen und erst am Schluss erfolgt die Auflösung.

Beklemmend düster

Der Anfang des Films ist viel versprechend; schon in der ersten Szene gelingt es Regisseur Markus Welter, den Zuschauer mit in das Geschehen zu ziehen. In der Dunkelheit taucht ein von Hass verzerrtes Männergesicht auf, die Fensterscheibe wird zerbrochen und man hört ein Schreien; die Waffe ist auf Sonia gerichtet. Bedrohlich wirkende Musik, düstere Szenenbilder und verstörte Charaktere bewirken eine beklemmende Stimmung. Die dunklen, farbarmen Bilder ziehen sich durch den ganzen Film und verstärken das bedrückende Gefühl. Auch die unheimliche Musik schafft es, Gänsehaut beim Betrachter auszulösen.



Regula Grauwiler als Sonia, Aaron Hitz als Manuel, Herbert Leiser als Herr Cassutt.
Foto: ©t SRF/Daniel Ammann

Man spürt förmlich die Schwere, die auf der Geschichte lastet. Die Rollen sind glaubhaft dargestellt, vor allem die Hoteldirektorin Barbara Peters (Ina Weisse), die den Zuschauer mit ihrem kalten Blick erschauern lässt. Der Zuschauer kann mit den Figuren und ihrem Schicksal mitfühlen.

Unterschiede zum Buch

Wer zuerst das Buch gelesen hat, mag vielleicht etwas enttäuscht sein. Manches wurde ganz weggelassen oder anders interpretiert. Die Tristesse und die Hoffnungslosigkeit Sonias sind im Buch noch stärker zu fühlen. Die sub-

tilen Dialoge und Andeutungen Martin Suters werden im Film zum Teil etwas verflacht. Auch der synästhetische Aspekt, welcher im Buch ein zentraler Teil in Sonias Leben ist, wurde ganz weggelassen.

Gänsehaut-Potenzial

Trotzdem schafft es der Film, durch stimmungsvolle Aufnahmen und durch Michael Sauters Filmmusik Gruselgefühle und Spannung hochkommen zu lassen. Mit «Der Teufel von Mailand» ist dem Filmteam ein spannender Thriller gelungen, der durchaus «Gänsehaut-Potenzial» hat.

Werbung fürs Engadin

Eindrucksvolle Landschaftsbilder, schöne Nahaufnahmen, Schellenursli-Dörfer. Obschon die Geschichte im Film «Der Teufel von Mailand» eine düstere ist, kann sich das Engadin in diesem eineinhalbstündigen Streifen von seiner Schokoladenseite zeigen. Der TV-Film erlebte am vergangenen Freitag im Lyceum Alpinum in Zuoz seine Engadiner Premiere. An die fünfhundert Besucher waren am Anlass präsent, auch Regisseur Markus Welter, Hauptdarstel-

lerin Regula Grauwiler sowie die Produzentin Anne Walser. Hauptdrehort der Produktion war das Hotel Castell in Zuoz, welches in der Geschichte auch eine zentrale Rolle übernimmt. Gedreht wurde letzten Herbst, während etwa fünf Wochen, grösstenteils in Zuoz. Viele Bewohner wirkten als Helfer und Statisten mit. Das Interesse, wie die Geschichte des gleichnamigen Romans von Martin Suter umgesetzt würde, war dementsprechend gross. (lp)

Hoch vergnüglicher Theatersport-Abend

Ein interaktiver Anlass, wo Fantasie und Schnelligkeit gefragt sind

Im Samedner Kunstraum Riss kam es am Freitagabend zu einer Premiere. Eine Bündner und eine Zürcher Auswahl traten gegeneinander zum sportlichen Theaterwettkampf an. Das Publikum war begeistert.

Zu einem Wettkampf gehören mindestens zwei Mannschaften, ein Schiedsrichter, eine Fangemeinde und ein sportbegeistertes Publikum. Alles war im Kunstraum Riss da. Der Theatersport-Wettkampf musste aber mit leichter «Verspätung» beginnen, wobei die Zuspätgekommenen gleich einmal die rote Karte sahen... Sportlich gekleidet informierte Schiedsrichter Lorenzo Polin, ein professioneller Schauspieler aus Samedan, die Anwesenden zunächst einmal über die Spielregeln. Der roten und der blauen Mannschaft wurde jeweils eine Regieanweisung gegeben, aus dem Zettelkasten mit den Ideen des Publikums zog der Schiedsrichter ein Stichwort, gab das Startzeichen und los ging's.

Von der Krokodiljagd...

Die jungen Schauspieler und Schauspielerinnen gingen auf Krokodiljagd, vergnügten sich beim Fischen, verwandelten sich in Marionetten, die sogar von den Zuschauenden geführt wurden oder übten sich im Gebärdenspiel. In einer der vielen improvisierten Szenen musste ein Wettkämpfer gar hinter der Kollegin sitzen und mit seinen Armen ihre Rede kommentieren. Einen Höhepunkt des Abends bildete das Auftreten des Erfinders aus Nordko-



Die Akteure des ersten Engadiner Theatersportabends (von links): Manon Pfrunder, Erik Denz, Schiedsrichter Lorenzo Polin, Claudia Aerni, Reto Bass.
Foto: Lorenzo Polin

rea; dessen koreanisch vorgetragenen Werbespots – gekonnt übersetzt – sollten den Einheimischen im Engadin eine Gasmaske schmackhaft machen, eine sensationelle Neuerfindung, die vor allen schädlichen Ausdünstungen und Bakterien schützen und möglichst Tag und Nacht getragen werden sollte.

Eine andere Szene entpuppte sich als währschafter Krimi und drehte sich um «die weisse Hand». Die Suche nach dem Mörder durfte da nicht fehlen...

... zum Heugabelflamenco

Welche spontanen Einfälle kommen bei Stichworten wie «heulende Wölfe» und «Krokodile», und was wird gespielt, wenn einem die Stichworte «Flamenco» und «heuen» gegeben werden? – Es war köstlich zu erleben, wie zunächst jeder für sich mit der Heugabel

hantierte und den Flamencotanz übte, bis sich schliesslich alle tanzend in den Armen lagen. Das Ganze musste dann noch im Zeitraffertempo durchgespielt werden, was seine Wirkung nicht verfehlte.

Das Publikum als Jury

Während beim improvisierten, leicht clichéhaften Spiel «im Irrenhaus» gleich auch einige der bereitgestellten Tomaten in Form von Kugeln auf die Bühne flogen, bedankte sich das Publikum in der Regel mit Applaus und Schokoladen, die auf die Stühle gelegt worden waren. Jede der Szenen wurde bewertet und die Siegermannschaft ermittelt.

Dies einige Eindrücke vom ersten Engadiner Theatersportabend. Er war ein voller Erfolg und amüsierte durch die

multitheatralischen Leistungen das zahlreich versammelte Publikum. Dieses bedankte sich denn auch mit langem Applaus bei dem einheimischen Bündner Team Claudia Aerni und Reto Bass, bei der Gastmannschaft Manon Pfrunder und Erik Denz sowie beim «Schiri» Lorenzo Polin.

Nachdem auch schon im alten Griechenland, der Heimat der Olympischen Spiele, das Theater eine wichtige Rolle spielte, darf man gespannt sein, ob die neue Sportart des Theatersportes nicht bald auch olympiawürdig wird. Die Frage wäre dann nur noch, ob er den Winter- oder Sommerspielen zugeteilt würde. Lorenzo Polin organisiert im Herbst in der Academia Improvisationskurse für alle, die in diese neue Sportart eingeführt werden möchten. Romedi Arquint

Nachgefragt

«Wollte Martin Suter nicht enttäuschen»

«Engadiner Post»: Markus Welter, Sie haben bereits Filmadaptionen von verschiedenen Autoren gemacht. Was war speziell an der Verfilmung eines Martin Suter Buches?

Markus Welter*: Martin Suter schreibt seine Bücher eigentlich fast wie Spielfilme. Das liest sich auf dem Papier natürlich immer sehr toll und anschaulich. Die grosse Herausforderung bestand dann darin, dies auch filmisch so rüberzubringen.

EP: Ist es denn überhaupt möglich, die vielen detaillierten Beschreibungen in einem Film wiederzugeben?

Welter: Ja, ich denke das Engadin mit seiner gewaltigen Natur, die Landschaften und die Stimmungen bieten da sehr viele Möglichkeiten. Das war auch ein Grund, weshalb wir hierhergekommen sind, um zu drehen.

EP: Sie kennen Martin Suter ja persönlich. Hat diese Freundschaft die Arbeit erleichtert?

Welter: Es machte es einerseits einfacher, da man sich über gewisse Dinge absprechen und diskutieren konnte. Andererseits aber auch schwieriger, da man dadurch einen höheren Anspruch an mich selbst stellt; ich wollte Martin Suter ja nicht enttäuschen!

EP: Haben Sie von ihm gewisse Vorgaben bekommen?

Welter: Eigentlich nicht, ich habe mich aber im Vorfeld mit ihm getroffen und über die Charaktere und Figuren gesprochen. Er hatte einige Dinge im Kopf, welche bei seinem Roman nicht so stark rübergekommen sind, die er gerne im Film stärker betonen wollte. Das war das Einzige, danach hat er mir freie Hand gegeben.

EP: Warum haben Sie gerade das Hotel Castell ausgewählt?

Welter: Wenn man den Roman liest und das Hotel sieht, dann weiss man: das ist der Platz. Es hat einfach gepasst. Gewisse Dinge haben wir aber auch an anderen Orten gedreht, weil es da geeigneter war. Die Szene im Wellness-Bereich zum Beispiel, wurde im Hotel Cresta Palace in Celerina gedreht.

EP: Was war denn das Schwierigste bei der gesamten Umsetzung?

Welter: Das ist eine schwierige Frage. Der Film ist gespickt mit Schwierigkeiten!

Ich glaube, eine der grössten Herausforderung war, innerhalb der kurzen Drehzeit diese ganze Gewaltigkeit hier einzufangen. Auch für die Schauspieler selbst, war es eine wahnsinnige Leistung, immer motiviert zu bleiben.

EP: Sie sind aber zufrieden mit dem Endergebnis?

Welter: Ich bin sehr zufrieden, ja. Alle, die an dem Film mitgewirkt haben, gaben mehr als 100 %. Da kann man eigentlich nur zufrieden sein. Und ich bin nur so gut, wie die Menschen, mit denen ich zusammenarbeite.

* Markus Welter ist Regisseur der Verfilmung des gleichnamigen Martin Suter Buches «Der Teufel von Mailand».

780 Mal am Telefon
Gute Nacht gewünscht.
82 Mal kein Wochenende gehabt.
1 neues Mittel gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ



ENGADINER GEWERBESeite



Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor



Christian Müller – Optica e Clinöz – 7550 Scuol

Einfach besser sehen



Vor 24 Jahren eröffneten Christian und Irene Müller das erste Fachgeschäft für Optik und Schmuck im Unterengadin. Die Zielsetzung blieb bis heute gleich: Kompetente und individuelle Beratung in angenehmer Atmosphäre, um den Bedürfnissen der Kunden voll und ganz zu entsprechen. Im Jahr 2001 erhielt das Geschäft durch einen Totalumbau ein völlig neues Gesicht. Die grösseren und hellen Räumlichkeiten laden zu einem aussergewöhnlichen Verkaufserlebnis ein. Die Inhaber und ihr Team widmen ihren Kunden viel Zeit und setzen ihr ganzes Know-how für besseres Sehen und Aussehen ein.

BRILLENMODE Massenbrillen gibt es an jeder Ecke, bei uns zählt die Individualität

Wir orientieren uns an internationalen Messen über Mode, Trends und Designs. Dadurch können wir Ihnen ein aussergewöhnliches Sortiment anbieten. Dabei sind uns neben Qualität vor allem Farbe und Stil ein zentrales Anliegen.

BRILLEGLÄSER Die Sehanforderung im Beruf, am Arbeitsplatz, in der Schule und beim Sport werden immer vielschichtiger und lassen sich selten mit einer einzigen Brille lösen

Als einziger Varilux-Spezialist und Eyecode Experte in Graubünden können wir Ihnen persönliche Sehkonzepte mittels Eyecode anbieten. Die Eyecode-Messung ergibt eine exakte Bestimmung Ihres Augendrehpunkts, der so individuell ist wie Ihr Fingerabdruck.

SONNENBRILLEN Wir nehmen Ihre Augen in Schutz

Wir entführen Sie in schöne und aufregende Welten und zeigen Ihnen die aktuellsten Trends mit optimalem UV-Schutz. Bei uns finden Sie Sonnenbrillen für jeden Geschmack, die meisten sind übrigens auch mit Korrekturgläsern erhältlich.

SEHEN IM SPORT Sportliche Performance ... bequem und rutschfest

Mehr Freude, Erfolg und Sicherheit im Sport. Wir zeigen Ihnen gerne unser breit gefächertes Sortiment an Sportbrillen, die optimalen Blendschutz oder Kontrast bieten – selbstverständlich in Ihrer individuellen Korrektur.

KONTAKTLINSEN Die fassungslose Freiheit

Kontaktlinsen gibt es in vielen Farben, Formen und Materialien. Doch welche sind für Sie die Richtigen? Fragen Sie uns, die Spezialisten!

AUGENPRÜFUNGEN/OPTOMETRIE Präzis und persönlich

Wir überprüfen mit neusten technischen Geräten und Methoden Ihre Sehleistung für eine optimale, auf Sie persönlich zugeschnittene Korrektur. Auf Wunsch messen wir Ihren Augendruck berührungsfrei, untersuchen Ihre Augen auf Auffälligkeiten und bieten Ihnen damit eine weitere Vorsorge neben den regelmässigen Augenarztbesuchen an.

WERKSTATT/ATELIER Handwerk und Technik

Unsere Werkstatt ist mit den technisch modernsten CNC-Maschinen ausgerüstet. Dank grossem Rohglaslager können wir die meisten Brillen in kürzester Zeit anfertigen. Auch bei Reparaturen verhelfen wir Ihnen so schnell wie möglich wieder zu klarem Durchblick!

SCHMUCK Leidenschaft und Freude

Unsere Schmuckabteilung bietet Ihnen individuellen Schmuck in Gold, Silber und Edelstahl. Unsere Kollektionen lassen sich immer wieder mit neuen Kreationen zusammenstellen.

UNSERE SERVICES – IHR VORTEIL

- Grosses und auserlesenes Brillensortiment und Sonnenbrillen renommierter Labels
- Verträglichkeitsgarantie bei selbstverordneten Brillengläsern
- Garantie und Servicekarte
- Augenuntersuchungen
- Führerschein Sehtest
- Optische Instrumente
- UV-Sonnenbrillentest
- Rollstuhlgängig
- Augendruckmessung
- Kontaktlinsenservice
- Reparaturen in kürzester Zeit
- Schmuck in edlen Materialien

OPTICA CLINÖZ
STRADUN 7550 SCUOL
Tel. 081 864 99 77 www.muelleroptica.ch

Wir sind für Sie da!

Einfach besser sehen.

OPTICA CLINÖZ
STRADUN 7550 SCUOL
Tel. 081 864 99 77 www.muelleroptica.ch

20 Jahre Reisebüro

VIVA
www.viva-ferien.ch

Mit wenig Kies ins Sandparadies...

Reisebüro VIVA-Ferien, Via Maistra 41
7500 St. Moritz, Tel. 081 833 08 00

ROCCA ZGRAGGEN

Gastromaschinen
Curtinella
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocca-zgraggen.ch

Butia d'or
Jagdzeit
Machen Sie mehr aus
Ihren Grandeln (Trophäen)!
Mit Gelbgoldblättern und Rot-
goldeicheln zu einem unverwechsel-
baren Unikat für Ihre Liebste.

Atelier für kreativen Schmuck
Piercing, Uhren und Gravuren
Plazzet 9, 7503 Samedan, 081 852 52 50

Buntats da la region

Zanetti

specialitats engiadinaisas

Hauseigene Wurst-, Wild- und
Grillspezialitäten

Partyservice mit Zeltvermietung

CH-7554 Sent | 081 864 86 50 | frisch-wild.ch

RBT
DIE TREUHÄNDER

Ihre kompetenten Berater für

- Revision – Wirtschaftsprüfung
- Treuhand – Rechnungswesen – Controlling
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung – Unternehmensnachfolge

Eidg. zugelassene Revisionsexperten

RBT AG – Via Mulin 4 – 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 42 76
Fax +41 (0)81 833 19 17
E-Mail: info@rbtag.ch – Web: rbtag.ch

Ebneter & Biel

SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN,
BETT- UND TISCHWÄSCHE,
KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES

Plazza da Scoula 8, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebneter.biel@deep.ch, www.ebneter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Frottier- und Bettwäsche
Taschentücher, Nachthemden
Kinderkleider

the red legends

In St. Moritz
Celerina & Samedan
Via Stredas 14 - 7500 St. Moritz
+41 (0) 81 830 01 01
www.skischool.ch

Baby Rose Engadin

Wir haben im Oktober
durchgehend geöffnet!

Via da la Staziun 38
CH-7504 Pontresina
Telefon +41 (0)81 834 57 00
Fax +41 (0)81 834 57 01
E-Mail br@babyengadin.ch
www.babyengadin.ch

ALFRED M. RIEDERER AG
Sanitär – Heizungen

7500 St. Moritz
Via Brattas 52-54
Tel. 081 833 36 00, Fax 081 833 36 09

Publicaziun officiela
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Duonna Barbara e sar Andreas Weisstan-ner, Via Suot Crasta 38, 7505 Schlarigna haun l'intenziun dad eriger sün la par-cella nr. 807 illa zona per fabricats indi-gens, ün implaunt da forza solara e que vi da la fatscheda da la Chesa Refügi.

Profils nu vegnan miss üngüns.

La documainta es exposta düraunt 20 dis tar l'Uffizi da fabrica cumünel da Schlarigna. Protestas motivedas cunter quist intent haun da gnir inoltredas in scrit a la suprastanza cumünela da Schlarigna, e que infra quist termin da publicaziun.

Schlarigna, 2 october 2012

Per incumbenza da l'uffizi da fabrica
Uffizi cumünel da fabrica Schlarigna
176.786.252

Publicaziun officiela
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La firma Nicol. Hartmann & Cie. SA, Via Surpunt 56, 7500 San Murezzan ho l'intenziun dad eriger sün la parcella nr. 126, zona da vschinauncha tar la Chesa Posta, üna nouva chaista per chaschellas postelas.

Ils profils sun miss.

La documainta es exposta düraunt 20 dis tar l'Uffizi da fabrica cumünel da Schlarigna. Protestas motivedas cunter quist intent haun da gnir inoltredas in scrit a la suprastanza cumünela da Schlarigna, e que infra quist termin da publicaziun.

Schlarigna, 2 october 2012

Per incumbenza da l'uffizi da fabrica
Uffizi cumünel da fabrica Schlarigna
176.786.260

Per inserats: stmoritz@publicitas.ch

«Egliadas» i'l kino a Puntraschigna

Cultura «Memorias», uschè ho nom il titel dal program actual dal club da film d'Engiadin'ota. Las algordaunzas sun alura eir il fil cotschen chi maina tres ils desch films chi vegnan preschantos fin la mited da december i'l cinéma Rex a Puntraschigna. Hoz mardi, als 2 october, ho lö üna saireda rumauntscha. Düraunt tela muossa il club da film a las 20.30 cun «Egliadas» e «Paun jester ha siat crustas» ün program dobel cun films dal redschissur indigen Christian Schocher. Schocher maina svesa il kino a Puntraschigna. Perque hegia que vulieu il squitsch dal president dal club da film, Fritz Röttlisberger, per pro-gramer quista saireda cun films da Schocher.

Cun sieu film «Egliadas» ho Schocher realiso ün omagi a'l fotograf e schurnalist da viedis Emil Brunner da Glaruna. Vzand per cas ün cudesch da Brunner cun purtrets dad iffaunts da famiglias pautilas düraunt la seguonda guerra mundiela, ho Schocher intimo a seguir l'ideja fundamentela dal cudesch. Insem-bel cun l'istorica Erica Hössli da Spleia, ho Schocher in seguit tschercho las personas purtredas da quel temp. Surtuot illa Surselva ma eir i'l ester haun els chatto 30 personas survivain-

tas. Och personas ho Schocher alura inter-visto ed integro in sieu film. «Egliadas» es gnieu muosso quist an als dis da film a Soluturn. A Glion ho gieu lö üna preschantaziun tuottafat speziela, nempe i'l ravuogl dals protagonists dal film. In Engiadina vain musso il film per la prüma vouta il kino.

Eir il seguond film da la saireda as dedichescha a glieud attampeda. Il film «Paun jester ha siat crustas» ho realiso Schocher dal 1998 sün giavüsch dal an-teriuur schefredacter da la Televisiun Ru-mauntscha, Peter Egloff. In quist film purtretescha Schocher Grischuns mun-tagnards chi illa mitted dal ultim tschientiner lavuraivan illa hotellaria engiadinaisa. Il film cuntegna eir inter-vistas istoricas cun duos dals pü im-portants pioniers da l'hotellaria engi-dinaisa, culs barmörs Andrea Badrutt da San Murezzan e Gian Pepi Saratz da Puntraschigna.

Tuots duos films haun egen la temati-ca umauns e lur istorgias – her ed hoz. Üna vista melanconica ma na amara, sün istorgias e destins umauns. Ün ge-ner, cha Schocher ho tematiso fingià dal 1975 cun sieu film «ils iffaunts da Furna» ed eir illa reprisa «ans zieva» dal on 1997. (jd)

Utschels da rapina e tschuettas

Referat da Bruno Badilatti i'l rom dal Naturama a Zernez

In marcurdi saira ha gnü lö il referat «Utschels da rapina e tschuettas» i'l auditorium dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez. Bruno Badilatti da Zuoz ha referi davart quellas duos grup-pas d'utschels in Engiadina.

Sco chi's ha pudü constatar i'l auditori-um dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) a Zernez es il tema «Utschels da rapina e tschuettas» alch chi interessa al public. L'ornitolog Bruno Badilatti da Zuoz ha referi passa ün'ura davart las duos grup-pas d'utschels chi vivan in Engiadina. «La tschuetta, l'aglia ed il tschess barbet cugnuoscha plü o main minchün», ha dit il referent. El ha muossà als bundant 140 preschaints plü detagliadamaing la blerüra da las sorts pitschnas e main cuntschaintas d'utschels chi fan part da quistas duos gruppas.

Ils utschels da rapina e las tschuettas nu sun paraints ün cun tschel. Il möd ed il spazi da viver e la maniera da's nud-rrir sun però fich sumgliaints. Quai va-la per las griflas, il pical tort e la culur da las pennas per as render invisibel. «Sün tuot il muond daja passa 320 differen-tas sorts d'utschels da rapina e 205 sorts da tschuettas».

In Engiadina vivan set sorts da la gruppa utschels da rapina: L'aglia, il tschess barbet, il falcun brün, il falcun pelegrin, il spreret, il sprer ed il sprer da mürs. Pro la gruppa da las tschuettas sun quatter sorts derasadas in tuot la val: il püf, il püffet, la tschuetta nanina e la tschuetta pailusa.

Relaziun tanter utschels

Utschels da rapina e tschuettas chi han dūrant tuot on ün revier stabel, vivan in d'üna lai. In general sun las femnas bler plü robustas co ils mas-chels. Pro quellas sorts d'utschels chi van a butin ed as nudrischan da bes-chas chi as mouvan plü plan nu's vezza pratica-maing ingüna differenza da la grondez-a. Pro'l spreret invezza esa üna gronda differenza tanter mas-chel e femna. Il mas-chel es ün toc plü pitschen e graz-cha a la costituziun dal corp es el plü movibel e plü svelto per ir a butin aint il god. La femna es plü pesanta e tras quai es seis revier da chatscha plüchöntsch a



Il püffet es bain derasà in Engiadina, però i nu's til vezza uschè suvent.
fotografia: Romana Duschletta

l'ur dal god ingio chi vivan utschels plü gronds. «Il mas-chel pissera per nudri-türa per la femna fingià avant co cha quella cua ils övs». Plü bain cha'l ma-s-chel pissera per pavel e plü grond es il success dal cuaditsch. Eir cur cha'ls pitschens sun our da l'öv es sia lezcha da pisserar per pavel. «Ün cler scumpart da lavur dimena: la femna pissera e per-chüra ils pitschens intant cha'l ma-s-chel va a butin per nudrir tuot la fami-glia», ha resümà Badilatti.

Il möd da dir «ögls da spreret»

Üna funcziun speciala ha la buna vez-züda dals utschels da rapina activs dü-rant il di: «Quella es fich importante per surviver». Fingià sün üna distanza da duos kilometers han els in ögl lur bu-tin causa cha lur vezzüda es bler plü precisa co quella da l'uman. Implü ri-van ils utschels da vaira e fixar culs ögls independent ün da tschel.

«Il tscharvè da l'utschè nun elavure-scha uschè be ün purtret dimpersè du-os» ha manzunà il perit. Cun üna per-spectiva da 150 grads da minch'ögl han

els üna gronda survista da lur contu-orns. Il portader d'ün record i'l imperi da bes-chas es il falcun pelegrin: «Quel-la sort d'utschè da rapina chi viva eir in Engiadina, ra-giundscha üna sveltezza da fin 320 kilometers l'ura i'l svoul pre-cipità. El ferischa seis butin mortal-maing fingià i'l ajer».

Tschuettas vezzan bod sainza glüm

Tuot ün'otra funcziun ha la famiglia da las tschuettas chi sun activas la not. «La tschuetta da god dovra per exaimpel tschinch jadas damain glüm co l'uman per identifichar il butin o il privel», ha declarè il referent. Ils ögls da las tschuettas nu sun movibels ed ellas cumpen-seschan quel dischavantag cun pudair volver il cheu fin 270 grads. «Il rinch da las pennas fich sensiblas intuorn ils ögls tillas servan sco ün'antenna da pa-rabol» ha dit l'ornitolog expert Bruno Badilatti da Zuoz.

L'exposiziun «Utschels da rapina e tschuettas» as poja visitar amo fin als 28 favrer i'l center dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez. (anr/rd)

Quant bain scrivan ils uffants rumantsch?

Referat al di da scolaziun rumantsch ladin a Lavin

Scienziats da la SAP a Cuoir han analisà i'ls ultims duos ons 648 texts da scholaras e scholars da tuot il Grischun. Manfred Gross ha referi davart ils resultats, ils quals vegnan publichats in october.

In october cumpara la publicaziun «Mamma eu les cuelas chochas» – Schreibkompetenzstudie Graubünden cha'ls edituors Manfred Gross e Leci Flepp han scrit insem-bel cun linguistas e linguists ed evalüa cun agüd d'ün spe-cialist per statistica da la Scola Auta da pedagogia dal Grischun (SAP). Il cu-desch da ca. 250 paginas cuntegna ils resultats d'ün stüdi davart las cumpen-tenzas da scriver da scholaras e scholars da la 5avla classa da scoulas primaras dal Grischun rumantsch e talian.

Resultats spettats ed inaspettats

In sonda a chaschun dal di da scolaziun rumantsch ladin pella magistraglia la-dina a Lavin ha dat Manfred Gross als preschaints üna prüma survista dals re-



Dumenic Andry, Clà Riatsch, Sidonia Klainguti ed Adrian Viletta han manà seminaris davart differents aspets da la lingua.
fotografia: Flurin Andry

sultats chi s'ha raggiunt cun quist stüdi. «Il motiv per far quista retschercha es il stüdi cha l'Università da Bulsau ha fat pel ladin dolomitan, e cunquai cha la SAP collavura cun quist'università es nada l'idea da far ün stüdi parallel eir in Grischun», ha dit il scienzià chi maina l'Uffizi da plurilinguità da la SAP. 27 scoulas in Bregiaglia, in Engiadina, i'l

Grischun central ed in Surselva cun 31 classas sun stattas prontas avant duos ons da far part a quist stüdi.

«Implü vaina gnü per congualar eir amo tschinch classas da lingua tudais-cha», ha manzunà Gross, «il böt d'eira dad examinar la situaziun momentana da las cumpetenzas in rumantsch, tu-dais-ch e talian cun las scolas mono-

linguas tudais-chas e cun ils resultats da Bulsau».

Ils uffants han scrit istorgias a man da purtrets chi vaivan survgni, sainza voca-bularis o agüd da lur magistras e ma-gisters. «No vain analisà ils 648 texts in traits manieras», ha explic'hà Manfred Gross, «la prüma analisa d'eira orientada al savair quintar e descriver l'istor-gia, tenor la metoda da Bulsau, ils criteris d'eiran p.ex. la lunghezza dal text, la comple-xità grammaticala e la variabilità lexi-cala». La seguonda analisa es orientada als fals grammaticals ed ortografics, structurals tenor la metoda da Ralf Holtz-mann chi'd ha applic'hà quella in sia dis-sertaziun. E sco terza s'haja, sco ch'el ha dit, analisà la ricchezza dal s-chazi da pleds tenor l'uschenomnà index da Gui-raud. «Interessant esa da constatar cha scoulas bilinguas han ün grond s-chazi da pleds e sun cul tudais-ch sün listess level sco las scolas monolinguas», ha'l dit, «il congual tanter las regiuns ruman-tschas in Grischun muossa però cha l'En-giadina e la Val Mü-stair han, per diffe-rents motivs, tscherts deficits linguistics». Ils resultats sun eir gnüts congualats cun quels dals Dolomitans. Quia daja differenzas marcantas. Ils re-

sultats detagliats vegnan preschantats in october.

La publicaziun Manfred Gross, Leci Flepp «Mama eu les cuelas chochas», Schreibkompetenzstudie Graubünden as poja postar fingià uossa pro'l Südost-schweiz Buchvertrieb a Glaruna, tel. 055 642 28 70. (anr/fa)

Di da scolaziun e seminaris

Sco giavüschà da la Conferenza ge-nerala ladina ha organisà la Scola auta da pedagogia a Cuoir (SAP) in sonda a Lavin ün di da scolaziun rumantsch – ladin. Ultra dal referat da Manfred Gross sun gnüts realisats quatter seminaris: Il tema da quel da Sidonia Klainguti d'eira «Co amegldrar il stil?». Dumenic Andry invezza s'ha dedichà al tema «Giovar culla lingua». Pro'l seminar da Cla Riatsch giovaiva l'umur üna rolla: Seis se-minari portaiva il titel «Sbagls diver-taivels. Norma linguistica e comica litterara». Adrian Viletta invezza ha nomnà in seis seminari «Correger e va-lütar texts» ils differents criteris chi's po resguardar per valütar ün text. (anr/fa)



Ils uffants accompognan las vachas e'ls paurs fin pro la piazza da festa.
Fabio Sutter e sia sour da Samedan vendan òvs e ballas da golf



La pastriglia da l'Alp Sura, il bap Andreas e la mamma Silke Gumpold cun lur duos figls Tobias (schn.) e Rafael.

Festa cun tuot il cumün

Schelpscha da Guarda cun program multifari

In sonda han festagià las dudesch famiglias da paor da Guarda insembel culs abitants da cumün e giasts la festa tradiziunala da la schelpcha. Ils preschaints nu s'han laschats intemurir da la plövgia.

«Id es statta üna buna stà, l'ora variabla ha fat chi d'eira creschü bler pavel», ha dit Silke Gumpold in sonda a Guarda. Insembel cun seis hom Andreas e lur duos figls Tobias e Rafael ha ella perchürà e muns las vachas in l'Alp Sura. «Ed hoz vaina manà giò in cumün tuot il muvel frisch e san, quai es il plü important». La festa da la schelpcha a Guarda vaiva cumanzà a las desch eir cun ora variabla. Üna mezz'ura plü tard han ils puobs sco chi'd es tradiziun im-

pizzà la pruna d'laina chi vaivan preparà sur il cumün. «Plü bod sarà quai stat per cha las masseras sapchan chi hajan da metter via la marena o la tschaina», ha declerà Maria Morell, la presidenta cumünala da Guarda. Quist on però d'eira il fö causa chi pluschignaiva ün pa zoppà illa tschiera.

Arriv da las vachas bain ornadas
«Avant trais ons han ils paurs giuvens da Guarda cumanzà a far püschels amo plü bels co quai cha no faivan e da garnir amo plü bain», ha manzunà Maria Morell, «id han trat sü üna festa cun marchà e cun ustaria». Quista festa nomnada la Schelpcha da Guarda es dvantada i'l fratep üna festa chi nun attira be ils paurs, ils uffants e'ls abitants dal cumün. «Na, i sun adüna eir blers giasts chi vegnan quel di in cumün a fotografar ils arrivs il prüm da las vachas, davo da las chavras, la bescha e

las vachas mamma». Quai es stat il cas eir in sonda. A las ündesch cur cha las vachas da lat sun rivadas d'eira blera glied in cumün chi tscherchaiva il dret lö per far bellas fotografias.

Buntats culinaricas e musica
Causa cha la prognosa vaiva predit ün'ora na uschè sgüra vaivan miss ils paurs maisas e bancs i'l magazin da pumpiers cumünal ed in üna tenda vi dal magazin. Bain suot tet d'eiran eir las buntats culinaricas cha la società da duonnas da Guarda vaiva preparà, da schoppa da giuotta, pulenta, charrn fin pro da tuottas sorts desserts. Uschè d'eiran tuots bain protets da la plövgia chi ha dat ün mumaint in sonda vers mez-di. Pel trategnimaint musical d'ürant il gantar ed eir plü tard ha pesserà la Chapella Engiadina. I d'eiran gnüts eir paurs dad oters cumüns a giodair la festa da la Schelpcha da Guarda. (anr/fa)



La Chapella Engiadina ha pesserà pel trategnimaint musical. Pro'l marchà sun gnüts vendüts da tuottas sorts prodots agriculs chi's pudaiva insajar avant co cumprar.

fotografias: Flurin Andry

Der Sternenhimmel im Oktober

Astronomische Beobachtungen am Himmel

Sonne: Die Sonne befindet sich im Oktober südlich des Himmelsäquators im Sternbild Jungfrau. Am 31. Oktober wechselt sie in das Sternbild Waage. Am letzten Sonntagmorgen im Oktober, also am 28. Oktober findet die Zeitumstellung von so genannter Sommerzeit (MESZ) auf Winterzeit (MEZ) statt. Die Uhren werden am 28. Oktober von 03.00 Uhr auf 02.00 Uhr zurückgestellt. Die Winterzeit bleibt bis zum Sonntag, 31. März 2013, 02.00 Uhr gültig. Die zweimal im Jahr stattfindende Zeitumstellung wird gegenwärtig vor allem in Europa und Nordamerika praktiziert. In Asien sowie in grossen Teilen von Afrika, Südamerika und Australien findet keine Zeitumstellung (mehr) statt.

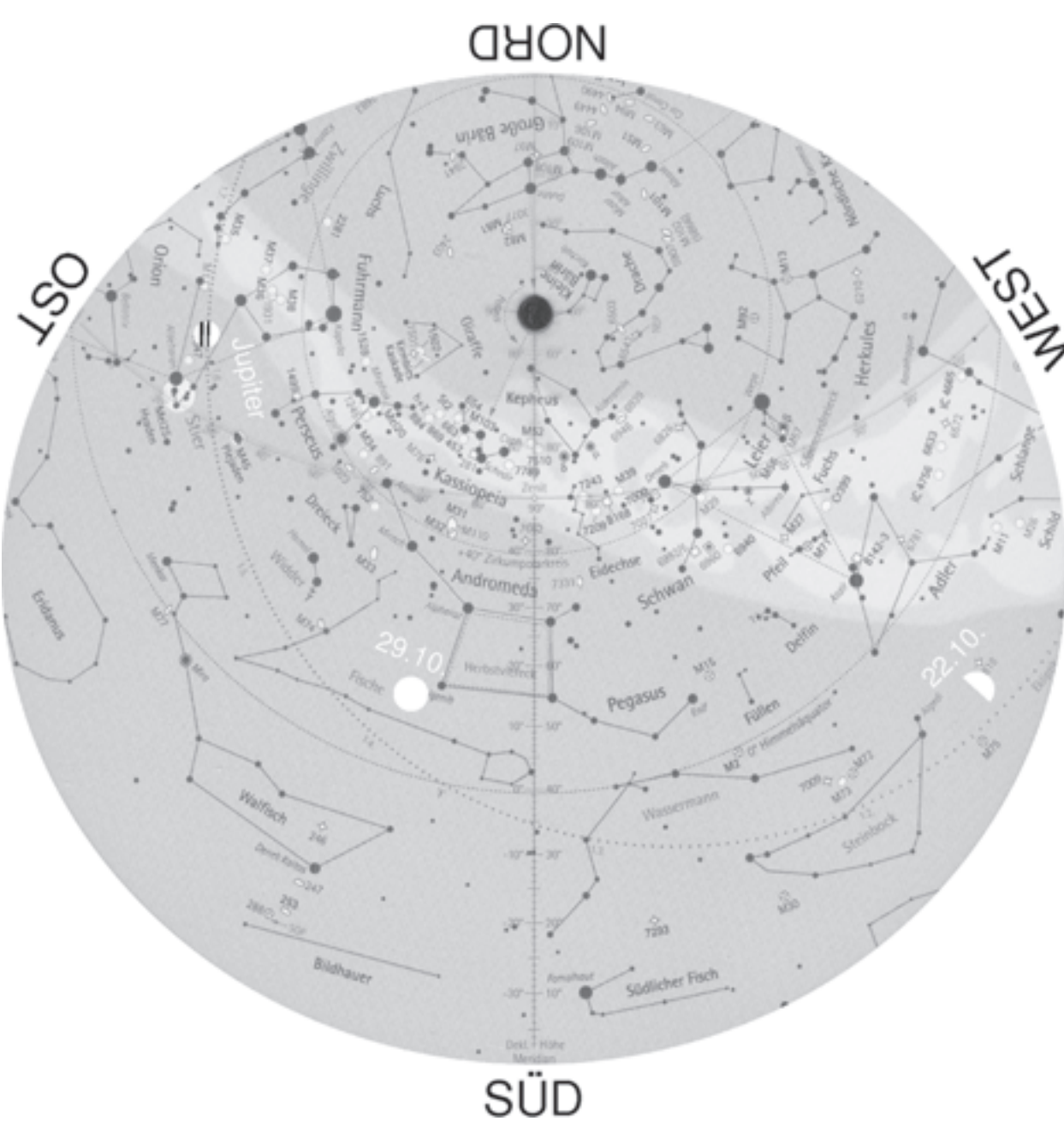
Mond: Der Vollmond des 30. Septembers nimmt im Oktober ab und erreicht am 8. Oktober die Phase des letzten Viertels, bei der einem Beobachter auf der Erde die linke Hälfte der uns zugewandten Mondseite erhellt erscheint. Eine Woche später, am 15. Oktober steht der Mond in Konjunktion zur Sonne. Der Erdtrabant bleibt dann als Neumond unsichtbar. Nach einer weiteren Woche erscheint der Mond bereits wieder im ersten Viertel als zunehmender Halbmond. Schliesslich vollendet sich der rhythmisch wiederkehrende Mondmonat durch den Eintritt der Vollmondphase am 29. Oktober.

Planeten und Kleinplaneten: Merkur erreicht zwar am 26. Oktober seine grösste östliche Elongation von der Sonne, steht aber bei Sonnenuntergang nur noch ca. 6° über dem Horizont. Der innerste Planet bleibt im Oktober in der Abenddämmerung verborgen. Venus passiert am 3. Oktober den Hauptstern Regulus im Sternbild Löwe und wechselt am 23. Oktober in das Sternbild Jungfrau. Die Aufgänge des Morgensterns verspäten sich von 3.50 MESZ = 2.50 MEZ zu Monatsanfang auf 4.00 MEZ zu Monatsende. Mars wechselt am 6. Oktober vom Sternbild Waage in das Sternbild Skorpion. Am 18. Oktober wandert er weiter in das Sternbild Schlangenträger. Mars ist mit freiem Auge nur noch unter sehr günstigen Bedingungen kurz nach Sonnenuntergang in südwestlicher Himmels-

richtung auszumachen. Jupiter wird am 4. Oktober im Sternbild Stier stationär und setzt zu seiner diesjährigen Oppositionsschleife an. Der Riesenplanet wird im Oktober zum Beobachtungsobjekt der gesamten Nacht. Zu Monatsende geht er bereits um 19.00 MEZ am nordöstlichen Horizont auf. Im Fernrohr erkennt man vier der insgesamt 67 identifizierten Monde. Die sogenannten Galileischen Monde Io, Europa, Ganymed und Kallisto wurden bereits 1610 von Galileo Galilei entdeckt. Sie umkreisen den Planeten in Rotationsrichtung auf kreisnahen Ellipsen, deren Bahnebenen nur wenig von der Äquatorebene des Planeten abweichen. Bei ihrer Bewegung können die Galileischen Monde sowohl hinter der Planetenscheibe von Jupiter verschwinden (obere Konjunktion) als auch vor der Planetenscheibe vorbeiziehen (untere Konjunktion) und dabei vom Kernschatten des Planeten erfasst werden bzw. selbst einen Schatten auf die Planetenscheibe werfen. Der dänische Astronom Ole Rømer bewies anhand der Austrittszeiten des Mondes Io aus dem Kernschatten des Jupiters die Endlichkeit der Ausbreitungsgeschwindigkeit des Lichts. Saturn steht am 25. Oktober in Konjunktion zur Sonne und bleibt daher unbeobachtbar. Uranus bewegt sich rückläufig durch das Sternbild Fische und ist während der gesamten Nacht zu sehen. Neptun im Sternbild Wassermann wird zum Beobachtungsobjekt der ersten Nachthälfte. Der Kleinplanet Ceres wird am Monatsende im Sternbild Zwillinge stationär. Die Bedeckung von Ceres durch den Mond am 7. Oktober ist von Mitteleuropa leider nicht beobachtbar.

Kometen und Sternschnuppen: Am 20. Oktober ist mit dem Maximum des Sternschnuppenstroms der Orioniden zu rechnen. Der Ausstrahlungspunkt des auf den Halleyschen Kometen zurückgehenden Stroms liegt 10° nordöstlich des Schultersterns Beteigeuze im Sternbild Orion. Beste Beobachtungszeit ist die zweite Nachthälfte.

Sternenhimmel: Sternenhimmel zur Monatsmitte um 22.00 MEZ = Mitteleuropäische Zonenzeit = Winterzeit



bzw. 23.00 MESZ = Mitteleuropäische Sommerzeit = Sommerzeit. Dargestellt sind helle Sterne, Sternbilder mit entsprechenden Hilfslinien, ausgewählte galaktische und extragalaktische Objekte sowie Planeten und Mondpositionen. Die gepunktete Bogenlinie entlang des Tierkreises markiert die Ekliptik. Das diffuse Lichtband der «Milchstrasse» ist schematisch eingetragen. Hoch über dem südlichen Horizont kulminiert das Herbstviereck des Pegasus. Darunter erkennt man knapp über dem Horizont den hellen Formal-

haut im Sternbild Südlicher Fisch. In Gegenrichtung über dem nördlichen Horizont erkennt man die bekannte Konstellation des Grossen Wagens im Sternbild Grosser Bär. In Zenitnähe leuchtet das Himmels-W der Kassiopeia.

Der Fuhrmann mit dem gelben Hauptstern Kapella über dem nordöstlichen Horizont kündigt bereits den nahenden Winter an. Zum Gebrauch: Über den Grossen Wagen lassen sich der Polarstern und damit die Himmelsrichtungen, die an der kreis-

förmigen Horizontlinie vermerkt sind, bestimmen. Alle Beschriftungen der Karte sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet. Zur angegebenen Zeit zeigt die Sternkarte den Himmelsausschnitt in derjenigen Himmelsrichtung, die an der Horizontlinie unten lesbar ist.

Astrofreunde Für ausführliche Informationen zu aktuellen astronomischen Veranstaltungen und zum Verein Engadiner Astronomiefreunde www.engadiner-astrofreunde.ch

Scuol gewinnt deutlich im Derby

Fussball Am 4. Spieltag musste der CB Scuol die Reise ins Oberengadin antreten. Dort kam es gegen die zweite Mannschaft des FC Celerina zum Derby. Man durfte gespannt sein wie sich die Scuoler nach der unglücklichen Heimplaute gegen Thusis präsentieren würden. Personell durfte der Coach zwar wieder auf Armend Muslija zurückgreifen, musste jedoch auf Conradin Collenberg (Karriereende), Luis Neumeier (Studium) und Christian Happich (verletzt) verzichten. Bei äussert schlechten äusseren Bedingungen brauchte der CBS erstmal 15 Minuten um ins Spiel zu finden. Dann legte das Team aber los wie die Feuerwehr. In der 20. Minute bediente Lorenzo Derungs mustergültig Armend Muslija, und dieser brauchte den Ball nur noch einzuschieben. In der 30. Minute erhöhte man dann auf 2:0. Nach einer Ecke von Claudio Rebelo köpfte der wieder genesene Armend Muslija mit seinem zweiten Treffer ein. Nun ging es Schlag auf Schlag. In Minute 35 erlief sich Blendi Muslija einen Steilpass von Jorge Reis und überlupfte den Goalie sehenswert zum 3:0. Nur zwei Minuten später schickte Blendi Muslija Roman De Cesaris auf die Reise. Dieser liess sich die Chance nicht nehmen

und machte die deutliche Halbzeitführung von 4:0 klar. Nach dem Pausentee eröffnete der CBS den zweiten Durchgang gleich wieder mit einem Treffer. Dieses Mal durfte sich Lorenzo Derungs in die Tor-schützenliste eintragen, nachdem Blendi Muslija uneigensinnig den Ball schön auflegte. Nach diesem Treffer war die Partie natürlich längst entschieden und der CBS konnte zwei Gänge zurückschalten. Man liess Ball und Gegner laufen und hätte durchaus das Ergebnis höher schrauben können. Einziger Schönheitsfehler war in 85. Minute der Ehrentreffer der Gastgeber nach einem Elfmetergeschenk des Schiedsrichters. Nun kommt es am kommenden Samstag, den 6. Oktober, um 16.00 Uhr wieder zu einem Spitzenspiel in Scuol. Zu Gast wird dort Orion Chur sein. Das Team aus der Kantonshauptstadt musste nach langjähriger 4.-Liga-Zugehörigkeit den Abstieg in die 5. Liga verkraften. Doch das taten sie bislang mehr als ordentlich und konnten ihre vier Ligaspiele allesamt gewinnen. Nichtsdestotrotz wird der CBS mit breiter Brust in dieses Duell gehen und alles geben, um die Punkte im Unterengadin zu behalten. (cha)

J0 des SC Bernina im Trainingslager

Jugendsport Kürzlich traf sich der Schneesportnachwuchs des SC Bernina Pontresina auf Einladung der SCB-Mitglieder Ruth und Walter Borner in Wald ZH zum Trainingslager. Auf dem Programm standen Nordic Walking, eine Radtour sowie ein Hallentraining. In Hischwil angekommen, wurden die Pontresiner von der Familie Borner und ihrem Team herzlich begrüsst. Nach einem guten Teller Spaghetti gingen alle satt und zufrieden ins Bett, und weil zwei strenge und erlebnisreiche Tage bevorstanden, kehrte noch vor Mitternacht Ruhe ein. Schon in der Nacht hatte es zu regnen begonnen und die Temperaturen waren frisch. Doch ein regenfreies Wetterfenster erlaubte es, einen ersten Entdeckungsausflug zu unternehmen. Ausgerüstet mit Stöcken und unter der Leitung einheimischer Führer, stiegen die Pontresiner die hügeligen Vorboten der Alpen hinauf. Petrus aber hatte keine Nachsicht mit den jungen Sportlern, so dass sie bis auf die Unterwäsche durchnässt wieder zurück zum Stützpunkt gelangten. Nach einer feinen Marend gings zum Hallentraining in die Schulanlage Wald. Spiel, Spass und Bewegung standen auf dem Programm. Am Sonntag war Petrus gut gelaunt.

Schon früh traten die ersten Sonnenstrahlen durch das Fenster. Gut ausgeschlafen und voll motiviert schwang sich Gross und Klein aufs Bike und folgte den Freunden aus dem Zürcher Oberland. Auf gut geteerten Strassen frass man Höhenmeter um Höhenmeter. Die Engadiner mussten bald zugestehen, dass das Unterland nicht nur flach ist. Hoch über dem Tal bereiteten die Aussicht und die spannenden Sin-

gle Trails riesige Freude. Höhepunkt der Radtour war der Besuch des Aussichtsturmes am Bachtel. Obwohl nicht alle schwindelfrei waren, genossen sie den herrlichen Ausblick, der bis weit über den heimischen Piz Bernina hinaus reichte. Die Abfahrt war der Lohn für die zuvor abgearbeiteten schweisstreibenden Höhenmeter. Beim Stützpunkt angekommen, hiess es leider schon packen und einladen. (Einges.)



Die J0 des SC Bernina Pontresina mit ihren Leiterinnen und Leitern und dem Gastgeber-Ehepaar Borner (hinten links) im Trainingslager in Wald.

Forum

Ein Altersheim ist für die Menschen

Ich möchte Christli Badraun herzlich danken für seinen Leserbrief in der EP vom 4. September. Er hat mir sehr aus dem Herzen geschrieben, und ich möchte seine Meinung unterstützen. Das Thema Altersheim beschäftigt mich seit langem, und ich war froh, dass der Kreisrat sich mit 15 zu 17 im Frühling entschloss, nochmals auf die Standortfrage zurückzukommen. Leider haben sich vier Kreisräte auf die Gegenseite begeben, sodass das jetzige Resultat von 13 zu 19 zu Gunsten «Farkas» entstand. Dürfen da vier Leute darüber entscheiden, ob ein Riesenprojekt gebaut wird? Wohl nicht, da steht der Stimmbürger noch, und der würde heute wahrscheinlich «Nein» sagen.

Bei einem Besuch vor einigen Monaten in Promulins habe ich in einer

Umfrage unter den Insassen eine einstimmige Ablehnung des «Spitalprojektes» erfahren. Heute, nach Inbetriebnahme des Sportzentrums mit seinen vielen Möglichkeiten wäre die Ablehnung sicherlich noch grösser! Ich frage mich, warum der Kreisrat an diesem Mammutprojekt festhält, ohne die direkt Betroffenen um ihre Meinung zu fragen. Und natürlich wäre eine Abstimmung zur Erforschung der Volksmeinung von grossem Vorteil, bevor man weiteres Geld in die Planung investiert. Und selbstverständlich ist die grosse Preisdifferenz zwischen den beiden Projekten bei der heutigen Wirtschaftslage sehr entscheidend!

Der Standort Promulins ist ideal sowohl für die Bewohner wie auch für die Angehörigen, die ihre Leute mit dem Zug besuchen wollen: In fünf Minuten sind sie am Ort, das Spital liegt mindestens 30 bis 40 Minuten weg. Die Bewohner wären viel stärker isoliert und jemand meinte, da wäre er doch lieber gleich in St. Peter begraben! Eine Volksbefragung wie sie letzthin für die Kampfjets (oder besser gesagt, gegen die Kampfjets) gemacht wurde, könnte ohne grosse Kosten veranstaltet werden und gäbe wesentliche Anhaltspunkte und Erkenntnisse für den richtigen Weg!

Ein Altersheim ist doch für die Menschen. Was aber braucht der alte Mensch? Leben, Geselligkeit, Freundschaft, Abwechslung. Wird ihm das wohl in «Farkas» geboten? Oder doch eher in Promulins? Mit seiner Nähe zum Sportzentrum, Bahnhof und Dorf viel eher in Promulins. Bei der Gründung des jetzigen Altersheims stand schon damals die Frage «Promulins oder Altes Spital» zur Diskussion. Der damalige Präsident, Hans Lori, war aus eben den genannten Gründen vehement für Promulins und hat auf der ganz Linie recht bekommen.

Ich möchte in aller Bescheidenheit darauf hinweisen, dass vor vielen Jahren der Kreisrat das alte Spital abreißen wollte, um Parkplätze zu erstellen. Die Volksabstimmung schmetterte das Projekt (Fr. 250000.–) mit grossem Mehr ab, und heute beherbergt das Gebäude sehr viel Wohn- und Büroraum. Jedermann ist glücklich über diese Lösung!

Also liebe Politiker, bitte nicht am Volk vorbeipolitisieren! Eine Volksbefragung ist das nächste Ziel! Sonst könnte es eine böse Überraschung geben! «Was Ihr seid, das waren wir, was wir sind, das werdet Ihr!» (alter Spruch auf einem Gebeinhaus in Griechenland).

Peider Defilla (87), Samedan



Wenig Ferienfeeling in Silvaplana

Kürzlich wurde an der Via dal Farrer in Silvaplana gearbeitet und zeitweise dafür die Strasse gesperrt. Dies kam den drei Betonmischern zugute, die so auf der Via dal Farrer ungestört auf ihren Einsatz warten konnten. Bei den Herbstgästen kam so wenig Ferienfeeling auf – ausser bei denjenigen selbstverständlich, die sich speziell für Bausupportmaschinen interessierten. (kvs)

Foto: Katharina von Salis

Chesa Planta: Wenn schon sparen...

Aus dem EP-Bericht über die Planta-Generalversammlung hoffte ich, endlich zu erfahren, warum man eine so kompetente wissenschaftliche Bibliothekarin wie Ines Gartmann in die Wüste geschickt hat. Man schiebt jetzt offenbar vor, ihr «Abgang» sei «krankheitsbedingt» – was ich (und andere!) angesichts ihres aufopfernden Wirkens für unsere Muttersprache geradezu als Beleidigung empfinde.

Jahrelang hielt Frau Gartmann die Bibliothek nicht nur à jour, sondern hat u.a. durch Integration der reichhaltigen Separata-Sammlung und anderer Schätze aus dem Nachlass von Domenica Messmer usw. eine für unser Engadiner Idiom einzigartige wissenschaftliche Archiv- und Forschungsbibliothek aufgebaut. Nun möchte man aber,

wie die EP berichtet, «aus der Romanischen Bibliothek vermehrt auch eine Öffentliche Bibliothek machen». So wäre freilich die geplante und zum guten Teil schon durchgeführte Digitalisierung eine Nummer zu gross, also für die Katz. Und dabei habe sich das Planta'sche Kultursekretariat vorgenommen, zu sparen...

Frau Gartmanns Stellungnahme vom letzten Samstag entnehme ich, im Kündigungsschreiben habe man vorgeschoben, dass die Kündigung aus finanziellen Gründen erfolgt sei, und man eine neue Bibliothekarin suche, «die wir ins Gesamtkonzept des Hauses einbinden könnten». Ich wünsche viel Erfolg – wenn schon sparen, dann wenigstens am falschen Ort...

Gian Andrea Nogler, Bever

Kein Südbündner Tag in der 3. Liga

Fussball Die Südbündner Fussballteams hatten speziell in der 3. Liga keinen guten Tag. Der bisherige Leader Valposchiavo Calcio unterlag zu Hause eher überraschend dem FC Balzers mit 1:3 Toren. Der FC Celerina verlor erneut knapp, diesmal mit 2:3 im Kellerduell gegen den FC Mels und fasste damit die rote Laterne. Neuer Spitzenreiter der Gruppe 1 ist der FC Sargans vor Landquart und Valposchiavo Calcio.

In der 4. Liga, Gruppe 1, setzte sich Lusitanos de Samedan im Südbündner Derby hoch mit 7:3 gegen Bregaglia durch und übernahm die Tabellenspitze vom FC Flums, der zu Hause dem Zweiten Eschen/Mauren unterlag. Fünftligist CB Scuol gewann das Derby bei Celerina II klar. (skr)

3. Liga, Gruppe 1: Valposchiavo Calcio – Balzers 1:3; Thusis-Cazis – Sargans 1:2; Bad Ragaz – Schluein Ilanz 3:4; Sevelen – Walenstadt 1:1; Celerina – Mels 2:3; Landquart-Herrschaft – Chur United 6:3. 1. Sargans 6/13; 2. Landquart-Herrschaft 6/13; 3. Valposchiavo Calcio 6/12; 4. Balzers 6/11; 5. Sevelen 6/11; 6. Bad Ragaz 6/10; 7. Schluein Ilanz 6/10; 8. Walenstadt 6/9; 9. Chur United 6/6; 10. Mels 6/3; 11. Thusis Cazis 6/3; 12. Celerina 6/1. 4. Liga, Gruppe 1: Flums – Eschen-Mauren 0:2; Luso Chur – Ruggell 2:0; Lusitanos de Samedan – Bregaglia 7:3; Trübbach – Lenzерheide-Valbella 3:0; Davos – Landquart-Herrschaft 1:1. 1. Lusitanos de Samedan 5/13; 2. Eschen-Mauren 6/13; 3. Flums 5/12; 4. Davos 5/10; 6. Trübbach 5/8; 7. Luso Chur 6/7; 8. Lenzерheide-Valbella 6/5; 9. Ruggell 5/3; 10. Bregaglia 6/3; 11. Landquart-Herrschaft 6/1. 5. Liga, Gruppe 2: Orion Chur – Croatia 92 Chur 4:2; Celerina – Scuol 1:5; Thusis-Cazis – ACRP Davos 3:1; Gelb Schwarz – Surses 1:6. 1. Thusis-Cazis 5/13; 2. Orion Chur 4/12; 3. Celerina II 5/9; 4. Surses 6/8; 5. Scuol 4/7; 6. ACRP Davos 5/7; 7. Valposchiavo Calcio 4/4; 8. Gelb Schwarz 4/0; 9. Croatia 92 Chur.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw)
Praktikantin: Lorena Plebani
Produzent: Stephan Kiener
Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter
Posta Ladina: Myrta Fasser (mf), Nicolo Bass (nba),
Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er),



Die Gemeinde Pontresina sucht
per sofort oder nach Vereinbarung
für das Kongress- und Kulturzentrum Rondo

Betriebstechniker 100%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:

- Bedienung und Wartung aller technischen Anlagen und Einrichtungen des modernen Kongress- und Kulturzentrums
- Bedienung der Eventtechnik bei Veranstaltungen
- Auf- und Umbauten für die diversen Anlässe
- Diverse administrative Arbeiten

Sie schätzen selbstständiges Arbeiten, verfügen über technische und handwerkliche Fähigkeiten sowie EDV-Kenntnisse (Elektriker/Multimediaelektroniker werden bevorzugt). Sie sind sprachgewandt (D/I), flexibel, können anpacken und haben Freude am Umgang mit Menschen aus der ganzen Welt. Die Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten sowie Abend- und Wochenendeinsätzen stellen für Sie ebenfalls kein Problem dar.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen und dies in der wunderschönen Ferienregion Engadin St. Moritz, wo andere Menschen Ferien machen.

Interessiert?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis
spätestens 18. Oktober 2012 an:

Gemeindekanzlei Pontresina, Anja Hüsler,
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
anja.huesler@pontresina.ch

Bei Fragen wenden Sie sich an:
Pontresina Tourismus, Jan Steiner,
Tel. 081 838 83 11, jan.steiner@pontresina.ch
www.pontresina.ch

St. Moritz

Zu vermieten per 1. November 2012
schöne und ruhige

2½-Zimmer-Wohnung

unmöbliert, Kellerabteil, Balkon und
Parkplatz, inkl. NK **CHF 1700.– mtl.**
Nur langfristig zu vermieten

Ebnetter & Biel SA
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27

176.786.213

Darlehen gesucht!

Angebote unter Chiffre O 176-786018,
Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.786.018

Zu vermieten: Renovierte

4½-Zimmer-Wohnung

in **St. Moritz-Bad**. Cheminee,
separates Büro. Monatlich
CHF 3000.–, Einzelgarage und
Nebenkosten inklusive.

Tel. 079 601 45 59

176.786.256

Zu vermieten in St. Moritz-Dorf
an zentraler Lage mit Seesicht

4½-Zimmer-Duplex-Dachwohnung
mit Dachterrasse und Cheminée

Ab sofort oder nach Vereinbarung,
möbliert oder unmöbliert
Monatsmiete inkl. NK und Garagen-
platz CHF 3300.–
Auskünfte und Besichtigung
Tel. 079 633 45 44

176.786.234

St. Moritz (Via Serlas)

Geschäftsraum/
Ladenlokal
(104 m²)

mit Lager (85 m²) und Garage.
Zu vermieten nach Vereinbarung
Auskunft unter Chiffre L 176-786246,
Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.786.246

Zu verkaufen

Auto-Nr.
GR 93X4

Weitere
Informationen
Tel. 081 833 36 29

176.786.239

Nottinghill Aupair

We are looking for a live in,
experienced, caring, reliable,
Swiss modern day English speaking
Mary Poppins to look after
1 year old toddler in London.
Please send your CV and photo to:
info@crossborders.ch

crossborders

Crossborders AG, Weinbergstrasse 116,
8006 Zürich – Switzerland
Phone 00 41 44 368 82 82
www.crossborders.ch

Danksagung

Die zahlreichen Beileidsbezeugungen am Tod unserer geliebten

Adriana (Adda) Delnon-Gabriel

haben uns bewegt und getröstet.

Bedanken möchten wir uns bei allen Freunden und Bekannten, die uns in dieser schweren Zeit zur Seite standen, bei den Pflegeteams und Ärzten des Spitals Oberengadin und des Kantonsspitals Graubünden für ihren unermüdlichen Einsatz und bei Herrn Dr. Gachnang für die kompetente Betreuung. Für die einfühlsame und besinnliche Abdankungsfeier danken wir Frau Pfarrer Boness und Herrn Pfarrer Rico Parli.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden, die schönen Blumen, die einfühlsamen Kondolenzbriefe und alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit.

Zuoz, im September 2012

Die Trauerfamilie

176.786.245

music

@

celerina.ch

Mittwoch, 03. Oktober 2012

Hotel Cresta Palace

Ricky & Dash with Comanche Peak

Von der Power Ballade bis zu Country- & Southern Rock mit der unverwechselbaren Stimme.

18:30 h Apéro

21:00 h Konzert

Eintritt frei

Celerina

ENGADIN

St. Moritz

Engadin Mountains auf Eventtour in Deutschland

Die Oberengadiner Bergbahnen kooperieren mit Modehäusern

Engadin Mountains, die Bergbahnen im Oberengadin, präsentierten bei einem Event in Düsseldorf ihr Angebot. Weitere Präsentationen sollen folgen.

«St. Moritz war über Jahrzehnte geprägt von Pionier-Taten für den Wintersport»: So charakterisierte der Schweizer TV-Moderator Beat Antenen in Düsseldorf die zahlreichen touristischen Leistungen des Oberengadins in der Vergangenheit, um in einer weiteren Interviewrunde gleich vier aktuelle Geschichten vorzustellen: Jene von Marguns-Bergwirt Jürg Winkler, vom Weinfachmann Geert t'Jong, vom Bündnerfleisch-Spezialisten David Hatecke und von Christian Meili, als Direktionsmitglied von Engadin Mountains und Präsident des Schweizerischen Bob-Verbandes. Die Präsentation dieser «aktuellen Pioniere von heute» fand beim illustren Bogner-Publikum grossen Anklang.

Mit speziellen VIP-Anlässen und mit Präsentationen in den Räumlichkeiten des Bogner-Geschäftes an der Düsseldorfer Königsallee präsentierte sich St. Moritz Engadin Mountains am letzten Wochenende mit einer exklusiven Roadshow, kombiniert mit Informationen vom Inklusiv-Saisonangebot bis zu kulinarischen Überraschungen, wie einem Hirschfleisch-Pesto nach neuem Haus-Rezept. Dazu wurden auch verschiedene musikalische Überraschungen eingebaut, u.a. mit der jungen Alphorn-Solistin Antonia Ruckli (welche das Schweizerische Aussenministerium vier Wochen in Moskau repräsentierte) sowie dem Swiss-Team, eine Company mit jungen Tänzerinnen und Models, die in einer speziellen Show auch Ski-Mode aus den Anfängen des Wintersports zeigten. Stimmungen aus dem Engadin wurden von der total 14-köpfi-

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der Vater liegt im Spital, beide Beine und einen Arm im Gips. Sein Söhnchen besucht ihn freudestrahlend und sagt: «Danke, Papi, dass du mein Skateboard gefunden hast.»

Tödlicher Unfall in der Val Susauna

Polizeimeldung Ein 71-jähriger Bündner ist am frühen Sonntagabend in der Val Susauna oberhalb S-chanf bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Er kam mit seinem Personewagen von einem Forstweg ab und stürzte rund 20 Meter tief in ein Bachbett hinunter.

Der Mann befand sich auf der Fahrt von der Alp Pignaint talauswärts in Richtung S-chanf. Bei der Örtlichkeit Pros da Pignaint geriet das Fahrzeug rechts vom Fahrweg ab und stürzte über das steile Bord hinunter. Das Fahrzeug überschlug sich und kam auf dem Dach liegend, im Bett des Baches Vallember, zum Stillstand. Der 71-Jährige erlitt bei diesem Unfall tödliche Verletzungen. Die Bergung des Verunfallten erfolgte durch Angehörige der SAC-Sektion Bernina und der Feuerwehr Plaiv. (kp)



Das Auto des tödlich Verunglückten.

Neue Südbündner Polizisten

Brevetierung Die Kantonspolizei Graubünden hat im Raum Südbünden ab sofort eine neue Polizistin und fünf neue Polizisten. Sie sind am Freitagvormittag in feierlichem Rahmen brevetiert worden. Nach einjähriger Grundausbildung verstärken sie das Polizeikorps in der Region. Die neue Polizistin und die fünf Polizisten: Hansruedi Ammann (Polizeiposten Sta.Maria), Damian Beeler (Silvaplana), Simona Cortesi (St. Moritz), Aden Lenz (St. Moritz), Arno Morell (St. Moritz), Andri Müller (Martina). (ep)

Mit Losglück zu Bibi Vaplan

Wettbewerbsgewinn Beim «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb in der Ausgabe vom 25. September gab es 3 x 2 Tickets für das Konzert Voices on Top «Roachford/Bibi Vaplan», inkl. Dinner, vom Freitag, 13. Oktober im Grandhotel Kronenhof, Pontresina zu gewinnen. Zu den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern gehören: Barbara und Marcello Giovanoli aus Bever, Franco Costa aus Pontresina und Giancarlo Kohl aus Pontresina. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wünscht ein tolles Konzert. (ep)

NIRA ALPINA

SILVAPLANA · SURLEJ

direkt gegenüber der Talstation Corvatsch

KINDERTAG

Sonntag, 07. Oktober 2012

Ein Tag im Kids Club und dem Jonglier & Zauberer Sune Pedersen aus dem Legoland Deutschland.

35 CHF · Kids Club

STARS

täglich

Kommen Sie zum gemeinsamen Abendessen mit der ganzen Familie. Unsere neue Kinderkarte im Stars Restaurant garantiert bunten Ausmal-Spass.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Reservierungen unter vip@niraalpina.com

www.niraalpina.ch · Tel +0041 (0)81 838 6969

Via dal Corvatsch 76 · 7513 Silvaplana-Surlej

WETTERLAGE

Mitteuropa liegt am Südrand eines mächtigen Tiefdruckgebietes über dem Nordatlantik in einer anhaltend wechselhaften West- bis Südwestströmung. Während dabei die Luftmasse über dem Westalpenraum bereits trockener wird, gestaltet sich das Wetter im Ostalpenraum vorerst noch etwas veränderlich.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Teils sonnig – teils noch ein paar Regentropfen! Südbünden liegt heute im Übergangsbereich zwischen der trockenen Luft im Westen und der noch etwas labil geschichteten Luftmasse im Osten. Das Bergell sowie das Puschlav dürften dabei bereits auf der freundlicheren und recht sonnigen Seite des Wetters liegen. Vor allem aber bleibt es hier ganztags trocken. Auch im Oberengadin ist kaum mit Niederschlag zu rechnen. Doch im Engadin und dem Münstertal überwiegt noch die stärkere Bewölkung. Dazu kann es vom Münstertal hinauf zum Unterengadin da und dort noch etwas tröpfeln. Zumeist ist es aber auch hier schon trocken.

BERGWETTER

Vom Ortler über die Sesvenna bis hin zur Silvretta stecken die Gipfel teils noch in Wolken und ein leichter Schauer kann dabei sein. In der Bernina und im Bergell kann man sich auf recht brauchbares Bergwetter einstellen.

4000

N

S

– 5°

3000

1°

2000

8°

DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)

0°

N

9 km/h

Samedan/Flugplatz (1705 m)

6°

windstill

Poschiavo/Robbia (1078 m)

10°

windstill

Scuol (1286 m)

8°

windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch

°C

5

17

Donnerstag

°C

6

16

Freitag

°C

5

15

Temperaturen: min./max.

Scuol

6°/18°

Zernez

4°/16°

St. Moritz

2°/13°

Castasegna

11°/22°

Poschiavo

9°/20°

Sta. Maria

6°/17°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch

°C

0

14

Donnerstag

°C

1

13

Freitag

°C

0

12